



# Der Kärntner Jäger

Nr. 270 | August 2023  
52. Jahrgang

Mitteilungsblatt der  
Kärntner Jägerschaft

[www.kaerntner-jaegerschaft.at](http://www.kaerntner-jaegerschaft.at)



Kitzrettung

Wolf

Landesjägertag



J.P. SAUER & SOHN  
ESTABLISHED 1751



## SAUER ARTEMIS. DIE WAFFE DER FRAU.



SAUER 101 ARTEMIS ELEGANCE

Die Jagd erleben in ihrer schönsten Form: gemeinsam mit anderen und einer Repetierbüchse exklusiv für Frauen, deren Eleganz nur von perfekter Passform übertroffen wird. Entdecken Sie die Sauer Artemis im neuen Gewand!

[www.sauer.de/artemis](http://www.sauer.de/artemis)



## Geschätzte Jägerinnen und Jäger!



**Ich darf nach der Wahl beim diesjährigen Landesjägertag zur zweiten Landesjägermeister-Stellvertreterin in die großen Fußstapfen meines erfahrenen Vorgängers Sepp Monz treten und möchte an dieser Stelle Dir, lieber Sepp, meinen aufrichtigen und herzlichen Dank aussprechen. Wir blicken auf eine langjährige, gute und stimmige Zusammenarbeit sowohl im jagdlichen Brauchtum als auch in der Aus- und Weiterbildung zurück, was mir persönlich immer eine große Freude bereitet hat. Danke dafür!**

Mit diesem Wechsel heißen wir auch BJM Georg Helmigk als neues Mitglied im Landesvorstand recht herzlich willkommen. Hinsichtlich der Referatsverteilung kam es zu einer Übergabe des Referates für Brauchtum und Jugend an BJM Helmigk und das Referat für Aus- und Weiterbildung wechselte zu mir. Beim Landesjägertag wurden auch der Schießreferent HRL Reinhold Ott und sein Stellvertreter August Polanez jun. neu gewählt, da Mag. Heimo Wolte nach über 30 verdienstvollen Jahren – großer Dank dafür! – sein Amt zurücklegte. Vorliegende Ausgabe enthält einen ausführlichen Bericht über den vom Bezirk Hermagor hervorragend abgeführten Landesjägertag.

Gestatten Sie mir in diesem, meinem ersten Vorwort eine kurze Vorstellung meiner Person: Ich bin auf einem Bergbauernhof im Rosental aufgewachsen, wo die Landwirtschaft, die Forstwirtschaft und die Jagd als Einheit gesehen und gelebt wurden. Ich habe vor 30 Jahren meine Jagdprüfung in Kärnten abgelegt

und dann Forstwirtschaft an der BOKU in Wien studiert. Seit über 20 Jahren bin ich als Forstberaterin in der Landwirtschaftskammer Kärnten tätig und ungefähr genauso lange als Ausbilderin bei den Jungjägern und Jagdaufsehern. Ich bin aus tiefster Überzeugung und mit ganzem Herzen Bergbäuerin, Waldbäuerin und Jägerin. Für mich sind diese drei Bereiche der Urproduktion immer eine Einheit geblieben und ich habe das auch stets erfolgreich gelebt und vertreten. Wir Grundeigentümer und wir Jäger haben zwei große Gegenüber – den Naturschutz und die Freizeitnutzer. Allein deshalb ist aus meiner Sicht ein Schulterschluss unumgänglich. Ein schönes Beispiel für die umsichtige Behandlung beider Themenbereiche ist für mich unser geschätzter Landeshauptmann-Stv., Agrar- und Jagdreferent Martin Gruber, der beide Ressorts ausgezeichnet vertritt. Ich blicke dieser neuen, schönen Aufgabe mit viel Freude entgegen!

In der vorliegenden Ausgabe finden Sie hochinteressante Berichte, wie z.B. über die im letzten Herbst durchgeführte, bundesländerübergreifende Gamswildzählung, über die feierlich überreichten Zeugnisse an die frisch gebackenen Jagdaufseher und Jungjäger, über die Kitzrettung, die Wolf-Losungsprobenabgabe und vieles mehr.

Anblick und Weidmannsheil,

**LJM-Stv. Mag. DI Dr. Elisabeth Schaschl, MSc**

**Mag. DI  
Dr. Elisabeth  
Schaschl, MSc,  
LJM-Stv.**



# Inhalt

- 5 Aktuelles
- 6 Interview
- 8 Öffentlichkeitsarbeit
- 9 Landesjägertag
- 12 Berichte
- 31 Wald-Wild-Schule
- 35 Auf der Pirsch
- 37 Jagdliches Wissen
- 38 Mini-Max
- 40 Schießwesen
- 42 Wilde Küche
- 44 Rechtliche Information
- 48 Informationen
- 63 Termine
- 74 Bücher
- 75 Gedenktafel/Wortanzeigen



9  
Landesjägertag



## Kärntner Jägerschaft



14  
Kitzrettung



12  
Gamszählung



6  
Wolf

### Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Kärntner Jägerschaft, Mageregger Straße 175, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Tel.: 0463/5114 69-17, Fax: 0463/5114 69-20. Redaktion ebendort. Mitteilungs- und Informationsorgan im Sinne der satzungsmäßigen Aufgaben der Kärntner Jägerschaft. Alleininhaber: Kärntner Jägerschaft.  
 Redaktion: Kärntner Jägerschaft, Gloria Horn, BA MA, 0463/5114 69-15, Ing. Angelika Schönhart, 0463/5114 69-17, redaktion@kaerntner-jaegerschaft.at  
 Anzeigenverwaltung: Laura Ratheiser, 0463/5114 69-19, laura.ratheiser@kaerntner-jaegerschaft.at  
 MEDIADATEN und Tarife gültig ab 1. 1. 2022.  
 Anschrift Redaktion: siehe Herausgeberanschrift.  
 Layout: Printmaster GmbH, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Domgasse 8, Tel.: 0463/5980 20. Druck: Sandler Print & Packaging GmbH.  
 Erscheinungsweise: sechsmal jährlich (Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember). Für Mitglieder kostenlos.  
 Titelfoto: shutterstock, Fotos: bigstock, shutterstock, Dietmar Streitmaier, knauder-fotografie, Fredy Blaschun  
 Redaktionsschluss ist jeweils am 7. Jänner, 1. März, 1. Mai, 1. Juli, 1. September und 1. November.



# Aktuelles und Wissenswertes aus der Kärntner Jägerschaft

**Die schon traditionelle Zeugnisverleihung an unsere Jungjäger im Schlosspark von Mageregg war auch heuer wieder ein rauschendes Fest. Über 1000 Jägerinnen und Jäger folgten der Einladung und bildeten einen würdigen Rahmen für diese Feier. Das erste Halbjahr 2023, welches geprägt war von einer Vielzahl von Veranstaltungen und Terminen, ist damit abgeschlossen. Dies ist aber auch gleichzeitig der Startschuss für den Sommerkurs und die daran anschließenden Jagdprüfungen.**

Der diesjährige Landesjägertag brachte die bereits bekannten personellen Änderungen bei einigen Funktionen. Zukünftig übernimmt Elisabeth Schaschl das Referat „Aus- und Weiterbildung“ von Sepp Monz, Georg Helmigk ist zukünftig für das Referat „Brauchtum und Jugend“ zuständig. An dieser Stelle sei auch mir ein persönlicher Dank gestattet. In meiner Zeit bei der Kärntner Jägerschaft habe ich Sepp Monz stets als verlässlichen „Partner“ mit Handschlagqualität erlebt. Für dein Wirken rund um das Weidwerk und für deinen unermüdlichen Einsatz für die Kärntner Jägerschaft gebührt Dir mein voller Respekt.

Mit einiger Verspätung sind andere Bundesländer dem Beispiel Kärnten gefolgt. Die Kärntner Wolfsverordnung wurde auch von weiteren Bundesländern übernommen und zeigte gleich Wirkung. Auch in Salzburg konnte mittlerweile der erste Wolf erlegt werden. Eine Initiative der Landesregierung in Zusammenwirken mit der Kärntner Jägerschaft soll mehr Informationen über die Wolfs-



population in Kärnten bringen. Die Jäger werden gebeten Wolfslosung zu sammeln und in den Bezirksgeschäftsstellen abzugeben (siehe Info Seite 25). Ziel ist es einen genaueren Überblick über das Wolfsvorkommen zu erhalten bzw. die Hybridisierung beim Wolf nachzuweisen.

Jagd Österreich hat eine landesweite Informationskampagne über die Kernwerte der Jagd und deren Bedeutung für die Gesellschaft unter dem Motto „Das ist Jagd“ gestartet. Sie hat das Ziel, mit falschen Vorurteilen aufzuräumen, grundlegende Werte und die Bedeutung der Jagd für die Gesellschaft zu vermitteln. Großer Dank geht auch an alle Jagdgesellschaften, welche sich insbesondere in den letzten Schultagen in den „Dienst der Sache stellen“ und Pirschgänge mit unserer Jugend ins

Revier unternehmen. So kann jeder einzelne Jäger seinen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit der Kärntner Jägerschaft beitragen.

Der Herbst bringt auch wieder zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen der Bildungsplattform. Neben dem Hegeringleitertag auch Nachtzielgerätekurse, einen Erste-Hilfe-Kurs für Jäger, einen Fischotter-Fallenstellerkurs sowie die Veranstaltung „Jagdhunde – der gesunde Jagdhelfer“ und einiges mehr. Ich darf sie weiter dazu einladen, so zahlreich die vielseitigen Weiterbildungsveranstaltungen der Kärntner Jägerschaft zu nutzen. Wir arbeiten bereits jetzt an einem interessanten Programm für 2024.

Weidmannsheil,

Ihr **Mario Deutschmann**  
**Verwaltungsdirektor**



Wolfsbeauftragter der Kärntner Landesregierung, Mag. Roman Kirnbauer, zu Besuch in Mageregg

# Informationen aus erster Hand

**Mag. Roman Kirnbauer ist nicht nur Wolfsbeauftragter des Landes Kärnten. Wenn die Jägerschaft von Daten und Fakten hinsichtlich der Wolfsentwicklung in Kärnten spricht, ist er ihre verlässliche Quelle. Wir bitten im Interview um eine Momentaufnahme rund um die Ausbreitung des Raubtieres in Kärnten.**

**Wie kam es dazu, dass du Wolfsbeauftragter wurdest?**

Eigentlich bin ich Wildbiologe für die Landesregierung Kärnten in der Abteilung 10 für Land- und Forstwirtschaft, Ländlicher Raum und Agrarrecht. Dass ich Wolfsbeauftragter wurde, ergab sich aus der Wolfsentwicklung ab 2021. Damals ist die Population der Raubtiere in Kärnten erstmals seit Jahrzehnten wieder signifikant angestiegen. Seitdem bin ich für die Be-

obachtung der Wolfsentwicklung hier im Süden Österreichs verantwortlich.

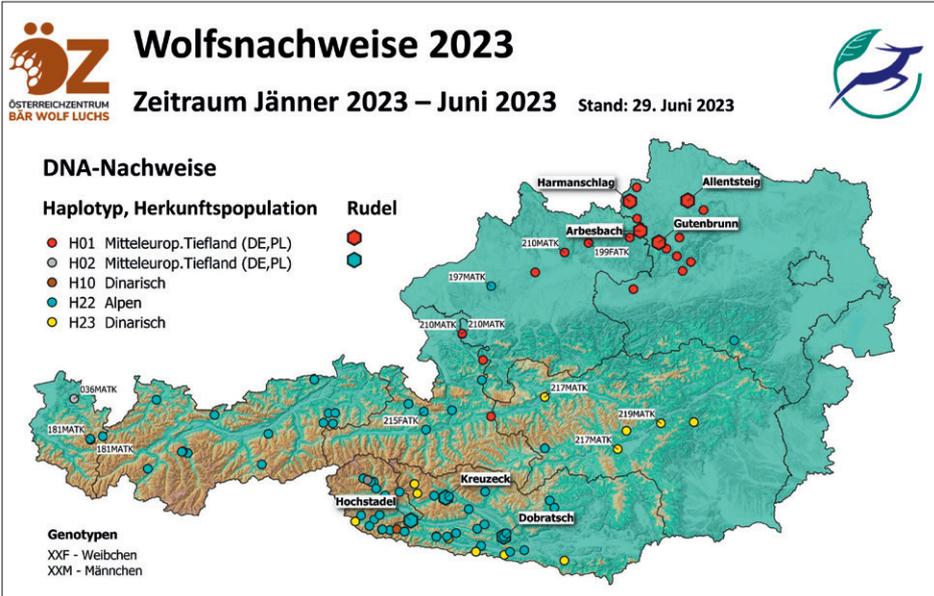
**Was sind die Zahlen und Fakten zur Wolfsentwicklung derzeit?**

Die Anzahl der Wölfe in Kärnten steigt stetig an, nicht zuletzt, weil wir mehrere Rudelbildungen und damit auch Nachwuchs beobachten. Im Überblick ist Österreich nicht nur verkehrstechnisch ein Transitland. Deswegen sind 70% der Wölfe in Kärnten alpenländischer Abstammung, 25% dinarischer und ca. 5% kommen aus dem polnisch-deutschen Tiefland. Derzeit sind drei Rudel in Kärnten bestätigt. In den übrigen Bundesländern konnten insgesamt vier Rudel nachgewiesen werden, was auf eine sehr hohe Wolfsdichte in Kärnten schließen lässt (Quelle: Österreichzentrum - Bär Wolf Luchs). Die genaue Anzahl der nachgewiesenen Wolfsindividuen in

Kärnten im Jahr 2023 beläuft sich bis jetzt (Stand Juli) auf 17 Tiere.

**Wie werden diese Daten erhoben?**

Die Anwesenheit und Unterscheidung der Wolfsindividuen werden mittels DNA-Proben ermittelt. Dafür ist ein Team von sechs Personen in ganz Kärnten unterwegs und begutachtet Nutz- und Wildtierrisse. Entlang der Bissverletzungen können die Proben entnommen und schließlich im FIWI (Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie) in Wien ausgewertet werden. Seit Kurzem zählen wir zusätzlich auf die Mithilfe der Kärntner Jagd ausübungsberechtigten: Wolfs-DNA kann auch mittels Wolfslosung erhoben werden. Dafür bitten wir, Wolfslosung zu sammeln und in den Bezirksgeschäftsstellen der Kärntner Jägerschaft abzugeben. Auch diese Proben werden zur Aus-



Losungsproben zur DNA-Analyse zu unterstützen. Mit diesen Daten wollen wir Fakten schaffen und Gerüchte entkräften.

**Was ist der langfristige Plan für die Zukunft?**

Der Umgang mit dem Wolf in Kärnten muss breiter betrachtet werden. Wie jedes andere Wildtier brauchen Wölfe eine Wildökologische Raumplanung. Diese Zusammenarbeit sollte nicht an den Grenzen Kärntens Halt machen, sondern bundesländerübergreifend für ganz Österreich und wenn möglich auch international in Kooperation mit angrenzenden Staaten stattfinden. Hierbei spielt die Jägerschaft im Hinblick auf die Expertise im Revier eine zentrale Rolle (Stichwort: Losungssammlung, Wildkameras, Rissmeldungen, Revierkenntnis etc.). Die Jägerinnen und Jäger sind für uns Wildbiologen der Landesregierung Augen, Ohren und Hände im Gelände. Ich persönlich möchte mich bei dieser Gelegenheit bei den tatkräftig mitwirkenden Jägerinnen und Jägern herzlich bedanken. Gemeinsam sollten wir weiterhin mit Landwirten, Jägerinnen und Jägern und der Politik eine wildökologische Raumplanung zum Thema Wolf erarbeiten und ihre Umsetzung konsequent verfolgen.

wertung durch Genotypisierung oder Analyse der Anzahl der Amylase-Genkopien eingeschickt. Die Ergebnisse sollen uns unter anderem dabei helfen, die Anwesenheit von Hybridwölfen über mehrere Generationen hinweg zu bestimmen. (Mehr Information dazu auf Seite 25)

**Stichwort Hybridwölfe – wie verändert ihr Vorkommen die aktuelle Wolfssituation in Kärnten?**

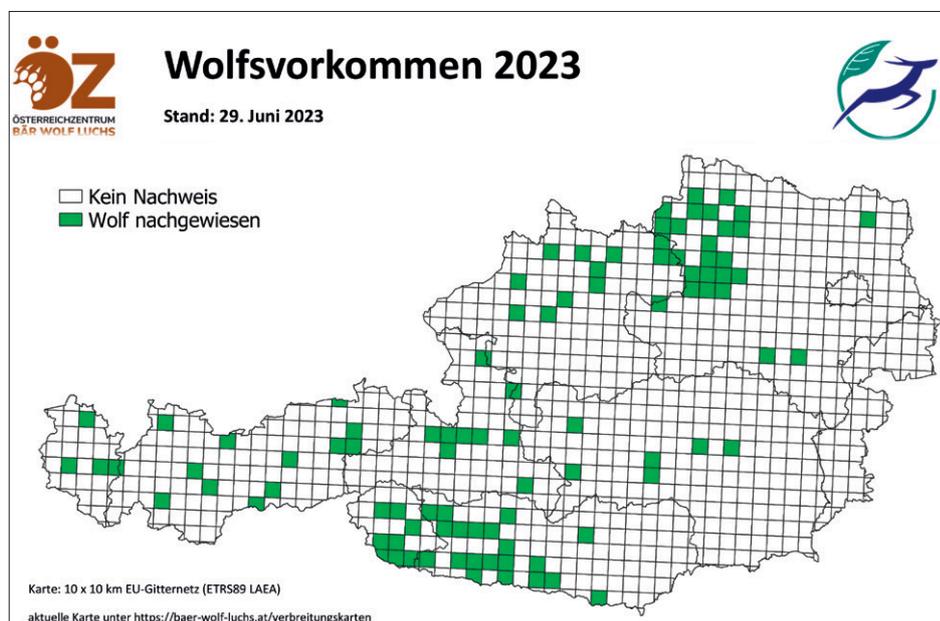
Kurz zur Erläuterung: Ein Hybridwolf ist die Kreuzung zwischen Hund und Wolf. Aus wildbiologischer Perspektive ändert das nicht viel an der Wolfssituation, da meistens Aussehen und Verhalten der Tiere wölfisch bleiben. Gleichzeitig aber entsprechen Hybridwölfe nicht mehr der Urform des Wolfes, die im Sinne des Artenschutzes durch die Fauna-Flora-Habitat-(FFH)-Richtlinie in Europa geschützt ist.

**„Risiko-“ und „Schadwölfe“ werden in den Medien breitgetreten. Wie wird der Begriff definiert und was können Jagdausübungsberechtigte und Nichtjagende tun, um dem Kontakt zwischen Mensch und Raubtier vorzubeugen?**

Der Risikowolf ist ein Wolfsindividuum, das nahe menschlicher Siedlungsgebiete wahrgenommen wird und sich nicht langfristig vergrämen lässt. Von einem Schadwalf spricht

man dann, wenn eine gewisse Anzahl von Rissen an Nutztieren innerhalb eines bestimmten Zeitraumes von Wölfen verursacht wird.

Um den direkten Kontakt zwischen Menschen und Wölfen einzudämmen, darf der Wolf nichts Positives mit Siedlungsgebieten verbinden. Es ist eine Frage der richtigen Konditionierung: Mögliches Futter muss für den Wolf unzugänglich sein und er soll durch Vergrämungen lernen, sich von Siedlungen fernzuhalten. An die Jägerinnen und Jäger Kärntens gilt weiterhin die Bitte, das Wolfsmonitoring durch das Abgeben von





# Die goldene Mitte zwischen zwei Fronten

**Meistens haben die Gegner der Jagd laute Stimmen, aber auch die Befürwortenden des Weidwerks berichten unermüdlich von ihren Leistungen. Durch Leserbriefe, Besuche in Schulen, Vorträge oder sogar Kunstwerke nehmen es die Jägerinnen und Jäger in Kärnten selbst in die Hand, für die Jagd zu argumentieren. Am Beispiel Wolf werden die Fronten schließlich doch sichtbar – Abschussfreigabe oder Schonung um jeden Preis. Wo ist die Mitte?**

Unerwarteterweise sind die mächtigsten Akteure in dieser Frage diejenigen, die sich noch keine Meinung über die Jagd gebildet haben. Wie etwa bei noch unbefangenen Schulkindern kann bei den Personen, die keine Vorerfahrung mit der Jagd haben, ein neutraler Faktencheck Berge versetzen. Der Dachverband Jagd Österreich hat sich dieses Themas angenommen.

- ❶ „Vollzeit, unbezahlt, kein Home-Office.“ Das ist Jagd.
- ❷ „Artenschutz auf dem Hochstand.“ Das ist Jagd.
- ❸ „Für eine ausgewogene Wild-Wald-Balance.“ Auch das ist Jagd.



Jagd muss erklärt, demystifiziert und als Ganzes betrachtet werden, damit



die nichtjagende Bevölkerung sich des vollen Tätigkeitsausmaßes der Jägerinnen und Jäger bewusst ist. Stereotypische Bilder von Trophäenjagden gehören damit der Vergangenheit an. Die Hege, der Umgang mit Straßenfallwild, wildökologische Raumplanung, Fortbildungen uvm. sollen in den Vordergrund gerückt und als Leistungen der Jagd demonstriert werden. Denn wer sprichwörtlich Schussfreigaben beschließt, muss sich gleichzeitig mit Schonzeiten auseinandersetzen.

In dieser Aufgabe rücken die Landesverbände der Jagd näher zusammen. Gemeinsam mit Jagd Österreich ziehen sie an einem Strang, um das Image der Jagd dem ehrenamtlichen Einsatz anzugleichen, der tagtäglich geleistet wird. Ein offener Brief an den Österreichischen Bundesverlag, der auf die lückenhafte Definition von Jagd hinweist, ist hierbei erst der Anfang.

Mehr zur österreichweiten Informationskampagne „Das ist Jagd“ lesen Sie auf Seite 58.



# 74. Landesjägertag

Die Kärntner Jägerschaft wählte ihre höchsten Funktionäre

**Am Samstag, den 3. Juni 2023 sind fast 300 Jägerinnen und Jäger der Einladung von Landesjägermeister Dr. Walter Brunner gefolgt und trafen sich im Rathausaal Kötschach, Hermagor zum 74. Landesjägertag. Gemeinsam wurde das vergangene Jagdjahr resümiert, über gegenwärtige Tendenzen berichtet und bei der Wahl der Landesvorstandsmitglieder und des Schießreferenten über die Zukunft der Jägerschaft in Kärnten entschieden.**

Als Vorstehender des Jagdbezirks Hermagor begrüßte Bezirksjägermeister Raphael Gressel die Anwesenden Kolleginnen und Kollegen der Jagd im festlich geschmückten Saal. Wie in den letzten Monaten bekannt wurde, legte LJM-Stv. Sepp Monz nach 19 Jahren erfolgreichen Wir-

kens an der Seite von LJM Dr. Walter Brunner und LJM-Stv. Stefan Kulterer sein Funktionärsamt zurück. Auch Mag. Heimo Wolte beendet seine Tätigkeit als Funktionär und blickt auf 31 Jahre als Schießreferent in der Kärntner Jägerschaft zurück.

Die Grußworte der Ehrengäste aus Forst- und Alpenverein, Landwirtschaftskammer und Politik ergingen an all die Jägerinnen und Jäger, die keine Mühen scheuen, um sich der Natur und dem Wild zu widmen. Sowohl die Wolfsproblematik als auch die gute Zusammenarbeit zwischen der Jägerschaft und den Behörden wurden bei dieser Gelegenheit betont.

Für die Delegierten des Landes, die Rechnungsprüfer und die Mitglieder des Landesausschusses ist die jähr-

liche Vollversammlung ein Pflichttermin, um die Beschlussfähigkeit der Jägerschaft zu erlangen. Gleichzeitig wird das Treffen dazu genutzt, analytische Rückblicke zu gewähren und Ehrungen auszusprechen.

Der Finanzreferent Mag. Gert Hofstädter zieht für das Rechnungsjahr 2022 eine positive Bilanz. Es war das erste Jahr nach der Corona-Pandemie, was sich in den Zahlen niederschlägt. Die Rechnungsprüfer Mag. Thomas Schurian und MMag. Dr. Peter Fritzer haben 2022 die Bezirksgeschäftsstellen Spittal und Völkermarkt unangemeldet geprüft. „Bei der Kassaführung konnten wir in allen wesentlichen Belangen ziffernmäßige Richtigkeit feststellen. Der Umgang mit den finanziellen Mitteln der Kärntner Jägerschaft erfolgte sparsam, zweckmäßig und stets



v.l.n.r.: BJM Raphael Gressel, LH-Stv. Martin Gruber, ehem. LJM-Stv. Sepp Monz, LJM Dr. Walter Brunner

ordnungsgemäß," so Mag. Schurian. Dem Rechnungsabschluss 2022 und dem Voranschlag für 2023 wurde stattgegeben.

Der Landesjägermeister hielt in seinem Bericht fest, dass ein Gutteil der jagdlichen Leistungen dem öffentlichen Interesse dient: „Wir produzieren wertvolles Lebensmittel, haften für Wildschäden und sorgen für Sicherheit auf den Straßen, indem wir versuchen, Wildunfälle zu

verhindern. Wir werden hier immer als Jägerschaft aktiv, denn große Herausforderungen kann man nur gemeinsam lösen.“ Sein besonderer Dank erging an LJM-Stv. Sepp Monz, dessen Einsatz für die Bildungsplattform der Kärntner Jägerschaft wegweisend war.

Ein Appell wurde von LJM-Stv. Stefan Kulterer formuliert. „Jagd ist Freude, Verantwortung, aber vor allem auch Emotion. Gehen wir unser Weidwerk also mit Weitblick an und sehen so im Sinne der Wildtiere über die Reviergrenzen hinweg.“

Bei der anschließenden Verleihung der Verdienstabzeichen wurden die herausragenden Leistungen einiger langjähriger Mitglieder und Unterstützer der Kärntner Jägerschaft geehrt.

- 🟫 Verdienstabzeichen in BRONZE: BJM Georg Helmigk, Mag. Klaus-Rupert Nagele, Birgit Schurian, Birgit Wascher, Johannes Wallner, Andreas Zitterer, akad. Jagdwirt
- 🥈 Verdienstabzeichen in SILBER: Dietmar Streitmaier
- 🥇 Verdienstabzeichen in GOLD: Mag. Heimo Wolte

Bevor die Landesdelegierten zur Wahlurne gebeten wurden, verabschiedete der Landesjägartag Sepp Monz mit Standing Ovation und tosendem Applaus. Darauf folgten jagdliche Töne der Jagdhornbläsergruppen Longegg und Kötschach-Mauthen und des Chors der Kärntner Jägerschaft.

Schließlich erwarteten alle Anwesenden die Wahl eines oder einer neuen Landesjägermeister-Stellvertreter/in. Zur Auswahl standen gleich zwei derzeitige Vorstandsmitglieder: Mag. DI Dr. Elisabeth Schaschl, MSc und Ing. Wolfgang Oswald, akad. Jagdwirt.



Die neu gewählte LJM-Stv. Mag. DI Dr. Elisabeth Schaschl, MSc bei ihrer Vorstellungsrrede.

„Als Forstwirtin, Bergbäurin und Jägerin geht es mir vor allem darum, alle Bereiche der Naturbewirtschaftung vereint zu betrachten“

LJM-Stv. Mag. DI  
Dr. Elisabeth Schaschl, MSc



Beide Anwärter zum LJM-Stv. waren sich dessen bewusst, dass die demokratische Wahl an diesem Landesjägertag im Vordergrund steht. Das Ergebnis aller Neubestellungen des Tages war von Notar i.R. Dr. Josef Schoffnegger schnell ausge-

Nicht nur die Zeit als LJM-Stv. prägte die Tätigkeit von **Sepp Monz**. Seit 1989 traf er als Mitglied des Landesausschusses Entscheidungen über die Zukunft der Kärntner Jägerschaft, die im Ehrenzeichen und den Verdienstabzeichen Gold, Silber und Bronze ihre Bestätigung finden. Besonders für seinen unermüdlichen Einsatz in puncto jagdlicher Aus- und Weiterbildung, wie auch Jagdmusik sei ihm herzlich gedankt! Auch die Bildungsplattform, die sich enormen Zuspruchs erfreut, geht auf sein Wirken zurück. Die Kärntner Jägerschaft bedankt sich für die jahrelange treue als Funktionär und das Engagement für die Jägerinnen und Jäger. Für die neu gewonnene Freizeit wünschen wir ein kräftiges Weidmannsheil!

zählt: Die Mehrheit der Wahlberechtigten entschied sich für Mag. DI Dr. Elisabeth Schaschl, MSc als LJM-Stv. der Kärntner Jägerschaft. Der Klagenfurter BJM Georg Helmigk wurde ohne Gegenstimme zum Vorstandsmitglied gewählt. Hegeringleiter Reinhold Ott ersetzt seit 3. Juni den ehemaligen Referenten für Schießwesen Mag. Heimo Wolte und wird von August Polanez jun. vertreten. Das Resümee des Tages verrät für die Zukunft, dass sich die Kärntner Jägerschaft einig ist. Dieser momentane Weg findet breite Zustimmung und Unterstützung. Gemeinsam arbeiten wir daran, die Jagd fortlaufenden an die heimischen Begebenheiten anzupassen.

Die Tätigkeit von **Mag. Heimo Wolte** als Schießreferent begann im Jahr 1992. Seitdem hat er unzählige Jungjägerinnen und Jungjäger ausgebildet, geprüft und als erfahrene Jägerinnen und Jäger mit Rat und Tat begleitet. Herzlichen Dank für diesen u.a. pädagogischen Einsatz, der mit dem ständigen Gedanken des Fortschritts einherging. Das Ehrenzeichen und alle Verdienstzeichen stehen für diesen Erfolg. Sein jahrelanges Wirken als Schießreferent hat Bestand für die Zukunft – dafür dankt die Kärntner Jägerschaft mit vergelt's Gott und einem kräftigen Weidmannsheil.



Anhaltender Applaus für die Abschiedsworte und den jahrelangen Einsatz des LJM-Stv. Sepp Monz



# Gamszählung 2022 – die Zahlen sprechen für sich ...

**Gams, die Leitwildart der Kärntner Jägerschaft gerät immer mehr in den Fokus vieler Organisationen, die der Jagd nicht unmittelbar nahestehen. Grund dafür ist wohl, dass die Alpengams im Anhang V der Fauna-Flora-Habitat-(FFH-)-Richtlinie der EU angeführt ist. Das bedeutet, dass ein günstiger Erhaltungszustand des Gamswildes sicherzustellen ist. Es ist daher der Bestand laufend zu kontrollieren, um diese Voraussetzung zu erfüllen.**

Genau aus diesem Grund wurde die Initiative gestartet, das bereits intern laufende jagdliche Monitoring des Gamsbestandes auf noch breitere Füße zu stellen und auch nach außen zu tragen. Deshalb hat am 15. Oktober 2022 die erste länderübergreifende Gamszählung in Kärnten, Salzburg und der Steiermark stattgefunden. Eine wichtige Grundlage für eine nachhaltige jagdliche Nutzung ist die Wildstanderhebung.

Kaum eine andere Wildart bietet bessere Voraussetzungen dafür als das tagaktive Gamswild. Natürlich wissen wir, dass mit den periodischen Zählungen nur Wildbestandstrends erfasst werden. Es wird immer eine Dunkelziffer geben. Wichtig ist aber, dass die periodischen Zählungen zur Abschätzung von Trends langfristig einheitlich durchgeführt werden.

In Kärnten wurde der erste Zähltermin am 15. Oktober 2022 sehr gut angenommen – darum an dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an alle beteiligten Jägerinnen und Jäger. Es hat sich dabei gezeigt, dass die Zählung in hochalpinen, waldfreien Gebieten natürlich deutlich einfacher umzusetzen ist als in bewaldeten Bereichen. Aus diesem Grund konnte die Zählung im Jagdbezirk Villach zum Zählzeitpunkt leider nicht flächendeckend umgesetzt werden. Die folgenden Ergebnisse beziehen sich immer auf das Bundesland Kärnten mit Ausnahme des Jagdbezirkes Villach:

Betrachtet man die Kärntenebene, so wurden in Summe 24.476 Stück Gamswild gezählt. Davon beliefen sich 22,6% (5.533 Stück) auf die Klasse der Kitze und 14,6% auf Jahrlinge (3.567 Stück). Addiert man zu diesem Zählergebnis auch noch die bis 14. Oktober erlegten Stück Gamswild des Jahres 2022, so ergibt sich ein festgestellter Jahresbestand von 26.039 Stück Gamswild. Analysiert man davon den Frühjahrsbestand, d.h. ohne Kitze, beläuft sich dieser für das Jahr 2022 auf 20.367 Stück Gamswild. Ein Vergleich mit den Zählergebnissen der Steiermark zeigt einen Gamswild-Frühjahrsbestand von 29.800 Stück und einen Kitzanteil von rund 21% in unserem Nachbarland. Dies führt zu einem Sommer-Gesamtbestand an Gamswild in der Steiermark von 37.681 Stück. Ein guter Hinweis auf die Nachvollziehbarkeit und Richtigkeit der Zählung ist in diesem Fall wohl der festgestellte Kitzanteil, der in beiden Bundesländern ähnlich hoch ist.



Nun aber wieder zurück nach Kärnten: Nimmt man den festgestellten Gesamtbestand des Gamswildes und vergleicht diesen mit der Entnahme, die bei etwa 3.000 Stück Gamswild jährlich liegt, so zeigt sich, dass rund 11,5% des festgestellten Bestandes jagdlich entnommen werden. Kärnten hat bereits in den letzten Jahren bewiesen, dass die Entnahmen sehr konstant sind und kein negativer Bestandestrend auf Grund von abnehmenden Bejagungszahlen festgestellt werden kann. Dies dürfte wohl auf die umsichtige Bejagung des Gamswildes zurückzuführen sein und ist ein ganz klarer Beleg für die nachhaltige und vorsichtige Nutzung des Kärntner Gamswildes,

dem Wappentier der Kärntner Jägerschaft.

Zukünftig ist geplant, den Gamsbestand alle drei Jahre gemeinsam mit Salzburg und der Steiermark zu erheben. Die nächste Zählung wird voraussichtlich am 11. Oktober 2025 stattfinden. Generell besteht das Ansinnen und Bestreben diese wichtige Zählung auf den gesamten Ostalpenraum auszuweiten, um mit dieser Maßnahme die Position der Jägerschaften auch entsprechend zu festigen und eine breite Grundlage für die nachhaltige Bewirtschaftung des Gamsbestandes weiterhin sicher zu stellen.

**Mag. Gerald Muralt**



Röbber Made in Austria

## Röwa Signature Kollektion

Das Beste aus  
25 Jahren Erfahrung.

Gewohnt professionell,  
zuverlässig, treffsicher.

**RÖWA**   
Röbber | AUSTRIA



Signature® Luxus Lochschaft



Signature® Hunter



Signature® Allround

### Für alle Produkte gilt

- Innovatives Handspannsystem
- Mündungsgewinde mit Schutzhülse
- Moderne Wechsellauftechnologie
- Überlegene Sicherheit durch Drehwarzenverriegelung

  
JAGD & NATUR

**Generalvertrieb Waffen Idl**

Weitere Informationen zu Röbber-Händlern in Ihrer Nähe:

Tel.: +43 (0) 4852 636660 E: office@waffen-idl.at



# Kitzrettung ist Ehrensache

**Wie viele Personen braucht es, um taunasse, brusthoch gewachsene Wiesen abzugehen und erfolgreich nach versteckten Rehkitzten vor der Mahd zu suchen? Für die Kitzrettung mit Drohne und Wärmebildkamera braucht es höchstens 5 Jägerinnen und Jäger, die vor Ort zusammenhelfen, wenn sich die Setzzeit des Wildes jedes Jahr aufs Neue mit der Mahdzeit der Landwirte überschneidet.**

Von 25. Mai bis 7. Juli 2023 (mit kurzen, wetterbedingten Unterbrechungen) waren die Drohnenpiloten des Jagdbezirks Klagenfurt durchgehend im Einsatz. Das Telefon von Koordinator Edgar Kienleitner lief in diesem Zeitraum heiß. Fast täglich sind zwei angekaufte und eine geliehene Drohne schon zwischen 3:30 und 5:00 Uhr früh in der Luft, damit die Körperwärme der Kitze sich eindeu-

tig von der Umgebungstemperatur abhebt. Das Verfahren ist bekannt – gemeinsam mit den Landwirten und ortsansässigen Jägerinnen und Jägern werden die aufgespürten Rehkitze zuerst in Sicherheit gebracht und nach der Mahd behutsam wieder ausgesetzt.

Am lohnendsten ist diese Tätigkeit für den Wildnachwuchs und die jagdliche Ethik, denn die Drohnenpiloten waren dieses Jahr fast über 6 Wochen lang ehrenamtlich unterwegs. Nach der Rettungsaktion gehen sie ihrer eigentlichen Lohnarbeit nach. Idealismus in Sachen Jagd und der Sinn für „modernes“ Weidwerk sind hier gefragt. Mit diesem Grundsatz haben sich die jungen Drohnenpiloten der Kitzrettung verschrieben. Zusätzlich zu den herzlichen Dankesagungen und positiven Rückmeldungen der Landwirte sei Edgar Kienleitner, Hannes Weishaupt, Sarah Speiser, Manuel Hengstler, Lukas HERNUS und Karl Pichler im Namen

der Kärntner Jägerschaft aufrichtig für ihre rettenden Einsätze im Morgenrauen gedankt.

Ursprünglich wurde die Aktion von Schießreferent Hannes Weishaupt und BJM Georg Helmigk ins Leben gerufen. Zwei Jahre später wollen sogar Nichtjägerinnen und Nichtjäger mitwirken und Tierschutzorganisationen sind begeistert. Allen voran zeigen sich aber die Kitzretterinnen und Kitzretter erleichtert, so viele Kitze wie noch nie vor dem Mähtod gerettet zu haben. Im Jagdbezirk Klagenfurt beläuft sich der Kitzrettungserfolg des Vorjahres auf 85 Stück. 2023 konnten im Vergleich 135 Kitze, 42 Rehe, 11 Hasen, 1 Fuchs, 1 Gams und zum ersten Mal sogar 1 Gamskitz in Sicherheit gebracht werden. Insgesamt rückten die Drohnenpiloten für fast 100 Einsätze aus. Die Zahlen sprechen für sich, wenn allein im Jagdgebiet Schiefing drei Mal hintereinander 8 Kitze durch Hannes Weishaupt aus der Wiese



gebracht wurden. Doch mittlerweile werden die Kapazitäten knapp.

Die Gemeindejagd Poggersdorf ist deswegen eines der Vorbilder, die den Drohnenpiloten des Jagdbezirks Klagenfurt selbstständig unter die Arme greift. Sie haben sich mit Hannes Weishaupt abgesprochen und in eine eigene Drohne investiert.

Die Idee entstand beim Jägerabend, wurde vom Vorstand der Jagdgemeinschaft schnell beschlossen und durch Obfrau Kludia Weißnegger und Jagdleiter Willi Schneeweiß organisiert. Für ein Drittel der anfallenden Kosten erhielten sie Unterstützung

von der Gemeinde Poggersdorf. Im Gegenzug erklärten sich die 4 eingeschulten Piloten der Jägerschaft bereit, u.a. der Poggersdorfer Feuerwehr mittels Drohne auszuweichen.

Der Vorteil – mehr Drohnen bedeuten mehr Hektar, die gleichzeitig befliegen werden können; weniger Jägerinnen und Jäger werden pro Kitzsuche benötigt; auch der Zeitaufwand hat sich um ein Vielfaches verringert und durch die neu gewonnene Kooperation bilden unterschiedlichste Vereine ein Hilfsnetzwerk, das allen zugutekommt.

Die Kitzrettung zur Setzzeit ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, die viel Zeit, Energie und Ressourcen abverlangt. Die Lösung dafür ist der Schritt nach vorne: Ideen zur Organisationserleichterung, gemeinschaftlicher Drohnenankauf und intensivierte Zusammenarbeit helfen nicht nur den Drohnenpiloten, sondern sorgen auch dafür, dass sich der Rehwildbestand Kärntens weiterhin natürlich verjüngt.

**Video „Kitz mit Drohne gerettet“  
Echte Drohnenaufnahmen einer Kitzrettung der Kärntner Jägerschaft auf [www.youtube.com](http://www.youtube.com)  
[www.kaerntner-jaegerschaft.at](http://www.kaerntner-jaegerschaft.at)**

## Unsere Kitzretter

Edgar Kienleitner,  
Einsatzleiter/  
Pilot



Hannes Weishaupt,  
Einsatzleiter Stv./Pilot



Sarah Speiser,  
Schriftführerin/  
Pilot



Manuel Hengstler,  
Pilot



Lukas Hernus,  
Pilot



Karl Pichler,  
Pilot



v.l.n.r.: Verw. Dir. Dr. Mario Deutschmann, Mag. Christoph Kronsteiner, Univ.-Doz. Dr. Armin Deutz, Mag. Cornelia Friesser

## Wildunfall – was tun?

**2022 sind fast 3.000 Stück Wild dem Straßenverkehr zum Opfer gefallen. Neben dem Tod der Wildtiere entsteht dadurch eine Unzahl an Situationen, in denen Verkehrsteilnehmer nicht wissen, wie sie reagieren sollen.**

Wildunfall – was tun? Diese Frage wurde beim gleichnamigen Vortrag am Donnerstag, 15. Juni aus mehreren Perspektiven beleuchtet. Vertreter der Polizei, des ÖAMTC, der Behörde und der Kärntner Jägerschaft haben zum informativen Abend im Schloss Mageregg geladen. Dem folgte eine große Anzahl interessierter Jägerinnen und Jäger. Um unnötiges Tierleid zu verhindern, sind Jagd ausübungsberechtigte aufgefordert, Nottötungen bei Fallwild durchzuführen. Worauf hierbei dringend zu achten ist, informiert Univ.-Doz. Dr. vet. med. Armin Deutz.

### Nottötungen

Situationen zur erforderlichen Tötung von Wildtieren aus Tierschutz-

gründen ergeben sich nicht nur bei Nachsuchen oder verunfalltem Wild, sondern auch bei sonstigen Verletzungen, wie bei Forkelverletzungen oder abgestürztem Wild sowie bei schwer kranken, abgemagerten und entkräfteten Stücken. Weitere Notfälle ergeben sich nach Verfangen von Wild in Zäunen oder bei Verletzungen durch Mäh- und Erntemaschinen.

### Maßnahmen rund um verunfalltes Wild:

- ❶ Unfallstelle absichern, Warnweste (menschliche Sicherheit!)
- ❷ Neugierige fernhalten, nötigenfalls unter Mithilfe der Polizei (Sicherheit)
- ❸ Abschätzen des Untergrundes und Kugelfanges, Gellergefahr?
- ❹ Wahl der günstigsten Methode (Schuss, Betäuben/Entbluten oder Knicken?)
- ❺ Verwertung? (nur Eigenverzehr oder nach Fleischbeschau Vermarktung möglich)

### Anzeigen gegen Jäger

Allzu leicht kann in einer Notsituation der eigentlich helfende Jäger zum Beklagten werden, wenn „Zaungäste“ in der Vorgehensweise des Jägers Verstöße gegen den Tierschutz erkennen oder zu erkennen glauben. Der Autor wurde in einigen diesbezüglichen Gerichtsverfahren als Sachverständiger bestellt. Nicht immer klar ist, ob über die zuständige Bezirksverwaltungsbehörde verwaltungsrechtlich nach dem Tierschutzgesetz (Vorliegen von Schmerzen, Leiden und Schäden) vorgegangen werden sollte, oder ob der Tatbestand des Zufügens unnötiger Qualen oder roher Misshandlungen im Sinne des § 222 Strafgesetzbuch, also ein an einem Gericht zu verhandelnder Vorwurf, vorliegt (Strafbestimmung § 222 StGB: Wer ein Tier roh misshandelt oder ihm unnötige Qualen zufügt, ist zu einer Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 360 Tagessätzen zu bestrafen!). Eine Fragestellung vor Gericht war



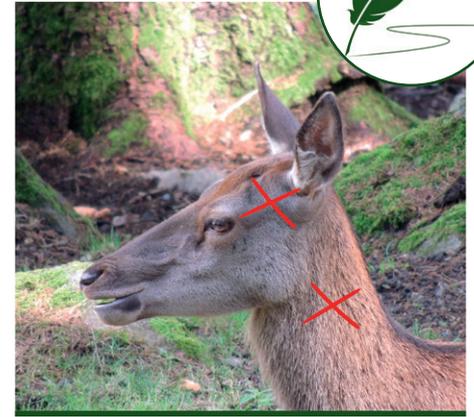
auch: „Hat der Angeklagte sich in der konkreten Situation waidmännisch fachgerecht verhalten bzw. lag dessen Verhalten nicht mehr im Rahmen des waidmännisch Vertretbaren?“ Gutachterlich ist in solchen Fällen u.a. abzuklären, ob Qualen, Schmerzen oder Leiden vorlagen und wenn ja, wie lange diese Zustände gedauert haben sowie, ob mit einer anderen Vorgehensweise des Beklagten eine Tötung hätte früher herbeigeführt werden können. Zur Nottötung von Tieren soll allgemein die „gelindeste Methode“ angewendet werden.

### Der gezielte Tötungsschuss

Die Annäherung eines Menschen an ein fluchtunfähiges Tier verursacht Angst und Leiden sowie eventuell sogar unnötige Qualen. Nicht zuletzt deshalb ist der gezielte Tötungs- oder Fangschuss das Mittel der Wahl.

Für **Fangschüsse** hat folgendes zu gelten: Das Tier muss sofort bewegungslos und die Augen/Lichter müssen starr und reflexlos sein sowie die Atmung muss ausfallen. Diesen Anforderungen wird nur ein Schuss auf das Gehirn oder das obere Halswirbelsäulendrittel gerecht. Das Gehirn trifft man seitlich am Kopf in Mitte einer Linie zwischen hinterem Augenwinkel und Lauscheransatz. Bei Schüssen von vorne am Kreuzungspunkt zweier gedachter, gekreuzter Linien zwischen Lichtern und Lauschern. Dabei ist auf den Auftreffwinkel zu achten. Dieser sollte 80 – 90 ° zum Stirnbein betragen, um eine optimale tödliche Wirkung zu erzielen und einen Geller von den Schädelknochen zu vermeiden.

Der **Hals-/Trägerschuss** sollte am Halswirbelsäulen-Kopfansatz seitlich oder von hinten angebracht werden. Beim Trägerschuss von der Seite sind gute anatomische Kenntnisse erforderlich. Empfohlen für den Schuss auf das Gehirn wird ein Mindestkaliber von .22 Hornet bzw. 9 mm Parabellum. Bei Faustfeuerwaffen ist die geringere Treffergenauigkeit zu berücksichtigen, weshalb Langwaffen zu bevorzugen sind. Bei montiertem



Treffersitz von vorne und der Seite bei Reh- und Rotwild (Einschusswinkel 80–90°)

Zielfernrohr kann auf kurze Entfernung auch entlang des Laufes neben dem Zielfernrohr gezielt werden.

### Ausnahmen vom Tötungsschuss

Ein Fangschuss als Mittel der Wahl darf nicht angebracht werden, wenn eine Gefährdung von Menschen, Tieren oder Sachen gegeben ist. Bei befestigter Straße oder gefrorenem Boden in riskantem Gelände ohne Kugelfang darf keinesfalls geschossen werden (Gellergefahr). Ein Schuss verbietet sich auch, wenn das Wild von einem Hund gehalten wird. Wenn irgendwie möglich, sind solche Stücke dann mit einem Kopfschlag zu betäuben und durch einen Entblutungsschnitt zu töten (Durchtrennen der beiden Halsschlagadern im Bereich des Kehlkopfes).

### Knicken und Abfangen

Das Knicken, also der Stich zwischen das Hinterhauptloch und den ersten Halswirbel in der Mitte einer zwischen den unteren Lauscheransätzen gedachten Linie, wird weitgehend als veraltete und nicht tierschutzkonforme Methode angesehen, bei der sich Wild im Vergleich zu anderen Methoden deutlich mehr ängstigt und ihm bei einem misslungenen Stich große Schmerzen zugefügt werden. Knicken sollte man lediglich Stücke, die zwar noch Lebenszeichen (wie Atmung) zeigen, das Haupt aber nicht mehr heben und auch sonst keine deutlichen Abwehrbewegungen machen. In solchen Fällen ist auch ein Abfangen

(Herzstich) oder das Durchtrennen der Halsschlagadern möglich. Auch das Abfangen (Herzstich) sollte nur ausnahmsweise erfolgen, wenn ein Fangschuss nicht möglich ist. Das Abfangen erfolgt durch einen Stich ins Herz mit einer ausreichend langen Klinge mit nach unten gerichteter Schneide und großflächiger Durchtrennung der Herzkammern. Wie das Knicken erfordert das Abfangen gute anatomische Kenntnisse und ausreichend Übung, denn auch hier sollte der erste Stich töten.

### Erkennen des Todes

Die vier Zeichen des Todes/Verendens sind: Kein Cornealreflex (bei Berühren der Hornhaut kein Lidschlag oder Wimpernzucken) und keine Atmung und Herzstillstand und vollkommene Erschlaffung aller Muskeln. Beim Reh öffnen/spreizen sich durch die Erschlaffung der Muskulatur beim Eintritt des Todes sehr auffällig die Haare des Spiegels. Zu unterscheiden vom Tod ist der Zustand der Betäubung (Empfindungs- und Wahrnehmungslosigkeit). Der Schuss mit dem Bolzenschussgerät alleine wäre in vielen Fällen nicht tödlich.

### Diskussion & Schlussgedanke

Die fachgerechte Nottötung von im Straßenverkehr verunfalltem oder schwer krankem Wild durch Jägerinnen und Jäger spiegelt die vielschichtigen Aufgaben der Jagd wider. Das kann durchaus auch für eine positive Öffentlichkeitsarbeit sorgen.

**Univ.-Doz. Dr. vet. med. Armin Deutz**



# Zerwirkkurs für Profis und Anfänger

**Am 29. Juni fand der vierte Zerwirkkurs des Jahres unter der Leitung von Wildmeister h.c. Gerald Eberl statt. Es war lehrreich, gesellig und auch für eingefleischte Jägerinnen und Jäger etwas dabei.**

Man muss kein Kühlhaus besitzen, um das eigene Wild ordentlich zu zerwirken, so viel steht fest. Bei Gerald Eberl sind dem Wild dennoch drei Räume gewidmet – zur Kühlung, zur Verarbeitung und zur Verkostung.

Auf den ersten Blick ist klar, dass es im Kurs vor allem um drei Dinge gehen wird: Sauberkeit, Sorgfalt und Hygiene. Das Wild kommt direkt aus dem Kühlraum, ist trocken und riecht quasi nach nichts. Zwischen 4 und 6 Grad Celsius sollte es dort idealerweise haben. Das noch körperwarmer

Wild muss ehestmöglich der Kühlung zugeführt werden. Die Kühlkette darf man dann nicht mehr unterbrechen. Es besteht andernfalls die Gefahr der Überhitzung, was sich negativ auf die Fleischqualität auswirkt.

Händewaschen war für alle Anwesenden Pflicht. Danach schauten wir zu, wie WM Eberl das Wild mit nur wenigen Schnitten, aber umso mehr Zugkraft aus der Decke schlug. Das enthäutete Wild (in dem Fall ein Reh) zu berühren war nicht notwendig, weswegen kein einziges Haar am Fleisch zu finden war. Hygiene wird in diesem Zerwirkkurs nämlich groß geschrieben. Ob für den Eigengebrauch, den privaten Verkauf oder die Gastronomie – die Hygiene bei der Verarbeitung von Wildbret sollte dem Standard entsprechen, den man sich selbst von anderen wünscht. Beim Zerteilen des Wildes in grobe

Einzelteile nickten die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer wissend. Es ist eine Routine, die WM Eberl schon an über 1000 Stück Schalenwild praktiziert hat. Dabei war besondere Konzentration und Aufmerksamkeit von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gefordert, denn nach wenigen Minuten widmeten wir uns schon dem nächsten Schritt – dem fachgerechten Auslösen der einzelnen Fleischteile.

Durch das Zerteilen beispielsweise des Schlögels mit den Fingern werden die natürlichen Strukturen des Fleisches erkennbar. Die saubersten Schnitte entstehen durch den Messereinsatz auf Spannung. Die so ausgelösten Einzelteile werden von Sehnen und Silberhäuten befreit (parieren). Vier Edelstahlschalen waren dafür am Tisch vorbereitet: die erste für Abschnitte (für Faschiertes), die



zweite für Gulaschfleisch aus Schultern bzw. Unterläufen, eine für die parierten Einzelstücke und auf den Inhalt der letzten Schale freute sich bereits Hund „Max“.

Normalerweise zerwirkt WM Eberl ein Reh in etwa 45 Minuten. Beim Kurs aber durften wir in Ruhe Fragen stellen, unsere Grundkenntnisse diskutieren und erhielten den einen oder anderen Kochtipp.

Die Verkostungen während dem Zerwirken im Verarbeitungsraum waren ein Vorgeschmack auf die Grillerei des Fleisches, das noch vor uns lag. Von Wildpastete von der alten Geiß, rosa gebratener Rehnuss (wie Roast Beef), „eberLkäse“-Leberkäse vom Wildschwein über Sülzchen von der Rehschulter, Wildschweinbratwurst, Rehfaschiertes mit Schafskäse bis hin zu zartrosa gebratenen Rehrückenspießen durften wir ausreichend probieren. Die Würze bestand rein aus Salz und Pfeffer. Als Beilage servierte uns der Wild-/Grillmeister gegrillte Polenta mit Parmesan und Kohlrabischeiben aus eigenem Anbau.

Kurse wie diese erinnerten uns Teilnehmerinnen und Teilnehmer daran, was uns die Jagd außer der Trophäe noch zu bieten hat – wir sind Lebensmittelproduzenten!

Wegen seiner vielen Vorteile zählt das Wildbret zum gesündesten und biologischsten Fleisch. Umso wichtiger ist es, dass die Jägerinnen und Jäger ihr erlegtes Wild auch selbst zerwirken und verkochen. Als Fazit ging hervor, dass es leicht ist und für jedermann schaffbar, Wild selbst zu verarbeiten.

Ein guter Gastgeber ist bekanntlich ein entspannter. Und es stimmt – für die Zubereitung ausgezeichneten Wildbrets reicht allein das gute Gewissen beim Bewerten der Fleischqualität, das Einhalten der Hygienestandards und ein heißer Grill.





# Zeugnisverleihung der Jungjäger 2023



Das Wetter war auf unserer Seite – den Jungjägerinnen und Jungjägern der Kärntner Jägerschaft, die 2023 ihre Prüfungen positiv abgeschlossen haben, konnte im festlichen Rahmen ihr Zeugnis überreicht werden.

Der Schlosspark in Mageregg war schon vor 13 Uhr mit Absolventen, Freunden, Verwandten und vor allem Jägerinnen und Jägern gefüllt. LJM Dr. Walter Brunner, LH-Stv. Martin Gruber und der jeweilige Bezirksjägermeister gratulierten den Jungjägerinnen und Jungjägern zu ihrem Erfolg. Aus acht Bezirken Kärntens haben über 300 Prüflinge die „grüne Matura“ des Jahrgangs 2023 bestanden. Ihnen allen wünscht die Kärntner Jägerschaft Anblick, stets eine sichere Kugel und ein kräftiges Weidmannsheil!









## Die glücklichen neuen Jagdaufseherinnen und Jagdaufseher

Am Freitag, dem 16. Juni lud die Kärntner Jägerschaft die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der Jagdaufseherprüfung zur Zeugnisverleihung nach Mageregg. Musikalisch umrahmt wurde diese Veranstaltung vom Chor der Kärntner Jägerschaft und der Jagdhornbläsergruppe Bärenthal.

Kursleiter Erich Furian bedankte sich beim langjährigen Vortragenden Dr. Erwin Steiner mit einem kleinen Geschenk für seinen wertvollen Einsatz.

Der Finanzreferent der Kärntner Jägerschaft, Mag. Gert Hofstädter – selbst frischgebackener Jagdauf-



Grußredner bei der Prüfungsfeier VD Dr. Mario Deutschmann, LAbg. Stefanie Ofner und LJM Dr. Walter Brunner

seher – dankte den Vortragenden und der Prüfungskommission im Namen aller Kursteilnehmer. Beim anschließenden geselligen Zusammensein im wunderbaren Gastgarten des



Dank an Dr. Erwin Steiner für seine jahrelange Vortragstätigkeit im JA-Vorbereitungskurs

Schlusses Mageregg wurden alle mit Speisen und Getränken vom Team des Restaurants „Blattschuss“ unter der Leitung von Wirt Wolfgang Senft bestens versorgt.



Chor der Kärntner Jägerschaft



JHBG Bärenthal

# Wolfserfassung mittels DNA-Proben

## Jetzt Wolfslosung sammeln und einsenden

**Eine Initiative der Landesregierung in Zusammenarbeit mit der Kärntner Jägerschaft soll für mehr Überblick über die Wolfspopulation in Kärnten sorgen. Dafür werden alle Jagdausübungsberechtigten in Kärnten gebeten, Wolfslosung zu sammeln und einzusenden.**

Ziel der Aktion ist es, mittels DNA-Proben, die aus der Losung gewonnen werden können, einen genaueren Überblick über das Wolfsvorkommen zu erhalten bzw. Hybridisierung zwischen Wolf und Hund nachzuweisen.

Wolfslosung sieht Hundekot ähnlich, gewisse Merkmale deuten aber eher auf das Raubtier hin. Befinden sich Haare oder Knochenfragmente in dem dunkelgrauen bis schwarzen Exkrement, stammt es wahrscheinlich vom Wolf. Zusätzlich geht ein unangenehmer, scharfer Raubtiergeruch von der oft bis zu 15-20cm langen und ca. 3cm dicken Ausscheidung aus. Zu finden ist die Losung häufig an Forststraßen oder markanten Stellen wie Kreuzungen, Geländeerhöhungen und Wegen in Rissnähe. Verwechslungsgefahr mit Wildschwein- oder Fuchslosung kann durch die andersartige Struktur und Größe deren Ausscheidung augenscheinlich ausgeschlossen werden.

Bei Fund einer potenziellen Wolfslosung gehen Sie folgendermaßen vor: Sammeln Sie die Losung mit Handschuhen oder einem Gefrierbeutel ein, um die Probe nicht zu verunreinigen. Zwischenzeitlich können Sie die Probe selbst einfrieren. Im Idealfall sollte sie aber bei nächster Gelegen-

### Typische Wolfslosungen



ForstBW

FA  
Forstliche Versuchs-  
und Forschungsanstalt  
Baden-Württemberg

heit bei einer Abgabestation eingehen.

Alle Bezirksstellen wie auch die Landesgeschäftsstelle der Kärntner Jägerschaft nehmen ihr gesammeltes Exemplar während der ausgeschriebenen Öffnungszeiten an. Der Wildbiologe der Kärntner Jägerschaft Mag. Gerald Muralt holt diese schließlich ab und organisiert die Auswertung durch das FIWI (Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie) in Wien. Bitte füllen Sie das Abgabeformular, das Sie vor

Ort erhalten, vollständig aus. Nur so können Sie nach Einlangen des Probenergebnisses verständigt werden. Für die Einsender entstehen dabei keine Kosten.

Durch die Untersuchung sauber gesammelter Wolfslosung aus ganz Kärnten kann das Wolfsmonitoring deutlich intensiviert werden. Die Hilfe der Jagdausübungsberechtigten beim Sammeln der Proben ist unerlässlich. So arbeiten die Landesregierung, die Kärntner Jägerschaft und alle Jägerinnen und Jäger Hand in Hand.

Die Kärntner Jägerschaft und die Landesregierung danken für jegliche Unterstützung und Zusammenarbeit!

**Mag. Gerald Muralt**

Wildbiologe der Kärntner Jägerschaft

**Mag. Roman Kirnbauer**

Wolfsbeauftragter der  
Kärntner Landesregierung





# Tag der Volkskultur im Freilichtmuseum Maria Saal

**Ganz im Zeichen des Jahres der Volkskultur fand am Sonntag, den 4. Juni in traditioneller Weise der Tag der Volkskultur in Maria Saal statt.**

Nach dem Festgottesdienst im Dom zu Maria Saal führte der Festzug in das Freilichtmuseum, wo ein abwechslungsreiches Rahmenpro-

gramm rund um die historischen Museumsgebäude auf die zahlreichen Besucherinnen und Besucher wartete. Volksmusik-, Gesangs- sowie Tanzgruppen aus ganz Kärnten sorgten auf drei Bühnen für gute Stimmung.

Am Gelände der Kärntner Jägerschaft gab es unterschiedliche Dar-

bietungen. Jeweils zur vollen Stunde spielte die JHBG Grafenstein-Poggersdorf einige Stücke und Signale. Die Jagdhundepräsentation stellte sicherlich einen Höhepunkt der wunderschönen Veranstaltung dar.

Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher traten den Vorstellungen mit großem Beifall entgegen.



Eine Rekordzahl an Besuchern lauschten den musikalischen Klängen am Ausstellungsgelände der Kärntner Jägerschaft.



Christofer Wolte hatte alle Hände voll zu tun, die Besucher am Schießstand in bewährter Weise zu betreuen.



Ein Fixpunkt im Programm stellte die Jagdhundepräsentation mit Moderation der Bezirkshundereferentin des Jagdbezirkes Klagenfurt, Carmen Piesnegger, dar.



Die Accessoires des Kärntner Rotfuchses lockten auch heuer wieder Interessierte an.



Die JHBG Grafenstein-Poggersdorf unter der Leitung von HM Prof. Gottfried Isopp und Obm. Raimund Tischler umrahmten als Gewinner des Kärntner Jagdhornbläser-Landeswettbewerbes die Veranstaltung musikalisch.



Helmut Jahn jun. von der JG Maria Saal informierte anhand von Präparaten und Waldrelikten rund um das Thema Jagd.



v.l.n.r.: RR Ing. Horst Moser, HRL Josef Kramer jun., Christoph Eder, Wolfgang Rainer, ehem. LJM-Stv. Sepp Monz, WM Gerald Eberl



## Kärntner Jagdhornbläser-Landeswettbewerb & 50 Jahre Jagdhornbläsergruppe Wolfsberg

**Die Kärntner Jägerschaft lud gemeinsam mit der Jagdhornbläsergruppe Wolfsberg zum Jagdhornbläser-Landeswettbewerb und zur Feier des 50-jährigen Bestandsjubiläums am 20. Mai 2023 in die Festhalle nach St. Michael i.L. ein.**

Der Wettbewerb gelangte in zwei Kategorien, Kat. A – gemischte Fürst Pless- und Parforcehorngruppen und Kat. B – reine Parforcehorngruppen, Wertung Kärnten und Gästeklasse, zur Austragung.

Der fachkundigen Jury stellten sich letztendlich 16 Jagdhornbläsergruppen, nachstehend die Ergebnisse:

**Kat. A – Kärnten:** 1. JHBL Waidmannsklang-Grafenstein-Poggersdorf, 2. JHBL Diana Sirnitz, 3. JHBL Wolfsberg

**Kat. A – Gästeklasse:** 1. JHBG Sindelburg, NÖ; 2. JHBG Amering, Stmk., 3. JHBG Schauburg, OÖ

**Kat. B – Kärnten:** 1. JGBH Köttmannsdorf

**Kat. B – Gästeklasse:** 1. Ameiser Parforcehornbläser, NÖ, 2. Waid Blech, Stmk., 3. Gösseck, Stmk.

Wir gratulieren diesen Gruppen herzlich zum errungenen Erfolg!

Aber auch die übrigen teilnehmenden Gruppen – es waren dies: Flattacher JHBL, Seiersberg, Feldkirchen, Bärental, Hitzendorf sowie die Bleiberger Jagdhornrunde – konnten mit ihren dargebotenen Leistungen überzeugen, die dafür notwendigen Punkte erreichen und dadurch das Bläserabzeichen in Gold erhalten. Insgesamt konnte festgestellt werden, dass alle Gruppen bestens vorbereitet auf einem hohen Niveau ihr Bestes gaben.

Eine Anmerkung sei mir trotzdem erlaubt: Ich fand es schade, dass nicht doch mehr Kärntner Gruppen bereit waren, Nutzen aus den Vorbereitungen zu einem solchen Bewerb zu ziehen und die Erkenntnisse für eine Weiterentwicklung und Ausschöpfens ihres Potentials auch nach den Bewertungen der Jury umzusetzen. Der Rahmen der Veranstaltung insgesamt war ein hervorragender. Eine liebevoll dekorierte Festhalle, die Gastgeschenke, das Rahmenprogramm, wie auch die Kulinarik hätten nicht besser sein können. Hier gilt stellvertretend herzlicher Dank der Obfrau Karin Kriegl und HM Gernot Koinig, sowie allen Mitgliedern der JHBG Wolfsberg mit den vielen Helfern.

Resümee: Eine Veranstaltung, bestens organisiert, vor allem aber spürbar mit Begeisterung und Herz!

Die Präsenz von LH-Stv. Martin Gruber, welcher auch die Siegerehrung durchführte, war Würdigung und zeichnete diesen Tag aus.

Nochmals sei der JHBG Wolfsberg und ihren Mitgliedern, der Mitarbeiterin unserer Landesgeschäftsstelle Birgit Wascher, vor allem aber den erschienenen Jagdhornbläsern, Ehrengästen und Besuchern gedankt.

Weiterhin viel Freude am Jagdhornblasen mit „Horn auf, blast an“ und Weidmannsheil

**Sepp Monz**





# Walderlebnistag

## Von und mit dem Wald lernen

**Wer den Wald mit allen Sinnen erleben will, muss sich mit mehr als nur dem Naturschauspiel auseinandersetzen. Denn den Wald zu kennen sei gelernt – deswegen fand am 19. Juni der Walderlebnistag in Wolfsberg statt.**

Rund 30 Aussteller haben sich am Bleiweißparkplatz in Wolfsberg getroffen. Schulkinder und forstlich Interessierte waren dazu eingeladen, am vielseitigen Programm teilzunehmen, Fragen an Expertinnen und Experten zu stellen und den Wald als Lebens- und Wirtschaftsraum kennenzulernen.

Der Forstverein als Veranstalter des jährlichen Zusammenkommens steht besonders für die Wissensvermittlung rund um das Thema Wald und Umwelt ein: „Hitzestress, die Aufforstung nach Extremwetterlagen und der Klimawandel setzen dem Wald zu. Deswegen ist es umso wichtiger, das Wissen und die forstlichen Ausbildungen von Schülerinnen und Schülern zu fördern. Der Wald ist schließlich sowohl Betroffener großer Umweltveränderungen als auch Teil der Lösung,“ hielt der Präsident des Kärntner Forstvereins,

Johannes Thurn-Valsassina in seiner Begrüßungsrede fest.

Tatsächlich lassen die Statistiken aufhorchen: 47,6% von Österreich zählen als Wald, das sind rund 4 Millionen Hektar bewaldete Fläche. Jede Sekunde wächst ein Festmeter Holz nach und dennoch kommen die Bemühungen der Forstwirte erst in den nächsten Generationen wirtschaftlich zu tragen.

Die Wirtschaftszweige, die die Arbeit mit dem Wald eröffnet, sind mannigfaltig. Ob Papiererzeugung, Brenn- und Bauholzproduktion, Waldforschung, Waldpädagogik, die Jagd oder Land- und Forstwirtschaft – alle Berufs- und Ausbildungssparten waren am Walderlebnistag vertreten.

Die Schülerinnen und Schüler, die zum Kennenlernen gekommen sind, ließen sich von den Forst- und Agrarschülern in Ausbildung unterrichten. Auch die Jägerschaft des Jagdbezirks Wolfsberg mit Bezirksjägermeister Johann Waich zeigte den Wissbegierigen, welche Auswirkungen das Weidwerk auf den Wald hat und umgekehrt. Die Jagdhunde der Jägerinnen und Jäger, wie auch Wildtierpräparate und besondere Fund-



Bei den Waldpädagogen lernten die Schüler den Wald mit allen Sinnen kennen.

stücke aus dem „Wohnzimmer der Wildtiere“ verschafften den Kindern und Jugendlichen Einblicke in das Zusammenspiel zwischen Jagd und Forst. Insgesamt waren Jung und Alt von schweren Holzmaschinen, jagdlichem Wissen und Forschung im und über den Wald fasziniert.

Mit Erfolg konnten somit die Aussteller am Walderlebnistag 2023 alle Besucherinnen und Besucher für die „grüne Lunge“ Österreichs begeistern.



Bezirksjägermeister Waich erklärte den Schülern die Leistungen und Vorteile der Jagd.



Die Schüler der LFS St. Andrä zeigten den Besuchern, wie sie die Ketten von Motorsägen wechseln.



Jagdliches Sommerprogramm:

# Wohnzimmer Natur ist Bonuspartner der Kärnten Card

**Wildtiere sind bekanntlich seltene Gäste. Wer selbst schon den Anblick eines Luchses, Schneehuhns oder Steinbocks erleben durfte, zählt zu den Glücklichen.**

Im Wohnzimmer Natur besteht die Chance für alle Besucherinnen und Besucher, die heimischen Wildtiere kennenzulernen. In dieser Sammlung zu Wald und Wild kann stundenlang gestaunt und das „Wohnzimmer“ der Wildtiere entdeckt werden. Auch Kärntner Fische und Schmetterlinge gehören zu diesem Lebensraum dazu. Ob als Vorbereitung für den Jagdkurs, als Regenprogramm mit den Kindern oder als gemeinsamer

Ausflug vom Jägerstammtisch – es gibt für alle etwas Neues zu entdecken.

Ab jetzt ist die Ausstellung von Hegeringleiter Helmut Khom noch einfacher zugänglich. Denn das Wohnzimmer Natur ist **Bonuspartner der Kärnten Card!** Sparen Sie 20% auf den Eintrittspreis und lassen Sie sich davon begeistern, was Kärntens Fauna und Flora außerhalb des eigenen Reviers zu bieten hat.

Auf Wunsch gibt Ausstellungskurator HRL Helmut Khom persönliche Führungen. Bitte um telefonische Voranmeldung unter 0664/2003 102.



- täglich von 9 bis 16 Uhr geöffnet
- Mai – Oktober
- Zugangsjetons sind im **Amt der Stadtgemeinde Friesach**, sowie im **Cafe Fürstenhof** (direkt neben der Ausstellung) erhältlich. Einladung siehe Seite 64!



## Wald und Wild – Erlebnistag der ersten Klassen der Volksschule Feistritz im Rosental

**In der vorletzten Schulwoche wurde heuer bereits zum zwanzigsten Mal der Wald- und Wild-Erlebnistag von sehr engagierten Mitgliedern der Jagdgesellschaft Feistritz i. Ros. mit den ersten Klassen der VS Feistritz durchgeführt.**

Nach der Begrüßung wurden entlang des Wanderweges, direkt hinter der Schule, im sogenannten „Schlosswaldl“ bei verschiedenen Stationen den Schülern und Schülerinnen Wald und Wild nähergebracht. Die Funktion des Waldes als Lebensraum der Wildtiere und Erholungsraum für uns Menschen wurde in einfacher Weise erklärt.

So wurden unterschiedliche Baumarten, Sträucher, Blumen, Ameisenhügel und vieles mehr aus der Botanik erklärt und gezeigt.

Das jagdliche Interesse wurde durch den Jagdhund des Jagdleiters geweckt, der mit seinen Jagdkollegen den Lebensraum des Wildes, jagdliche Begriffe und die Arbeit des Jägers in der „Jägersprache“ näherbrachte. So durfte natürlich der Jagdrucksack nicht fehlen, der mit all dem gefüllt war, was ein Jäger bei der „Pirsch“ benötigt. Bei der Rehütterung wurden Reh „Abwurf-Stan-

gerln“ gefunden, Tierpräparate und Trophäen anschaulich erklärt. Besonders interessant waren wohl Felle von Fuchs, Marder und Dachs. Am Ende der Wanderung wurde die Schülergruppe mit Jagdhornklängen begrüßt und zu einer ausgiebigen gesunden Jause und Getränken eingeladen.

Nach der Stärkung kam es zur sogenannten „Jägerprüfung“, bei der Fragen zum Jagderlebnistag gestellt wurden.

Jeder Schüler und jede Schülerin bekam zur Erinnerung ein „Pfeiferl“ und ein jagdliches Erinnerungsabzeichen von dem sehr erlebnisreichen Projekttag.

Nach Spaß und Spiel auf der „Otrob“-Wiese wurde mit den Jagdhörnern „Sammeln“ der Jäger geblasen und die Schüler und Lehrerinnen mit jagdlichen Klängen verabschiedet. Der Weg führte zurück über den Wan-

derweg im „Schlosswaldl“ zur Schule.

Als besondere Überraschung und Dank für die so aktive Teilnahme wurde den Teilnehmern die von der Kärntner Jägerschaft bereitgestellten Malbücher und das jagdliche Kartenspiel (Wildtier-Quartett) von dem ebenfalls anwesenden Hegeringleiter DI Gerald Kropfitsch übergeben. Die beiden Lehrerinnen bedankten sich für den sehr interessanten und abwechslungsreichen Vormittag und das besondere Engagement der Mitglieder der Jagdgesellschaft Feistritz im Rosental.





# Volksschule St. Margarethen o.T. auf der Pirsch



**Am 26. Juni fand mit den Schülerinnen und Schülern der Volksschule St. Margarethen o.T. die Aktion Wald-Wild-Schule statt.**

Insgesamt nahmen 60 Schüler und 6 Lehrer an der von der Jagdgesellschaft St. Margarethen o.T. veranstalteten Aktion teil.

Nach einer Wanderung entlang des Trixnerbaches ging es zu einem kleinen Waldstück, wo mehrere Stationen mit verschiedenen Schwerpunkten aufgebaut waren.

Nach der Begrüßung durch den Obmann der Jagdgesellschaft wurden 4 Gruppen gebildet und die einzelnen Stationen durchwandert. So lernten

die Kinder die heimischen Wildtiere kennen, die als Präparate ausgestellt waren. Es wurden Naturschutz, Sauberkeit und Verhalten im Wald und viele praktische Angelegenheiten erläutert. Aufmerksam lauschten die Kinder den Ausführungen der vortragenden Jägerinnen und Jäger. Alle waren von dieser Aktion hellauf begeistert. Anschließend gab es eine kleine Jause und eine Erfrischung. Bevor sich die Kinder von den Jägern verabschiedeten, erhielt jedes Kind noch ein von der Kärntner Jägerschaft zur Verfügung gestelltes Kartenspiel (Quartett), auf welchem die heimischen Tierarten abgedruckt sind.

**Jagdgesellschaft St. Margarethen o.T.**





# Spielerisch von Wild und Wald lernen

Ein Besuch im Revier Oberaich, Goldeck

**Ein Höhepunkt in diesem Jahr war wohl der Vormittag mit dem Kindergarten Baldramsdorf mit 43 Kindern.**

Mit dabei gewesen sind Jäger Siegfried Herrnhofer, die Kindergartenpädagogin „Tante Claudia“, der Geschäftsführer des Abfallwirtschaftszentrums Sepp Steiner und Revierbesitzer Hannes Berger (siehe Foto v.l.n.r.). Bei spannenden Geschichten über Wild, Wald und Jagd konnten die Kinder die Natur aus neuen Blickwinkeln entdecken. Beim



anschließenden Besuch im Abfallwirtschaftszentrum erfuhren sie vom nachhaltigen Umgang mit Abfall. Viele Fragen wurden gestellt – das

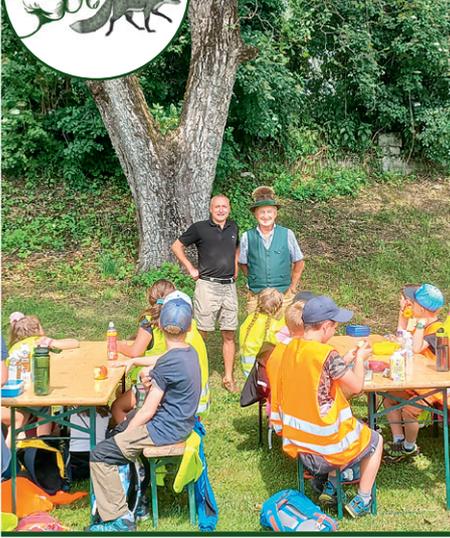
große Interesse der Jugend freut besonders die Organisatoren. Alle Kinder waren schließlich der Meinung: „Die Jäger sind soooo nette Leute!“

# Jägererfahrungen für den Schulbeginn sammeln

**Mit Ende ihres Kindergartenjahres besuchten die zukünftigen Schulkinder die Jagdgesellschaft Grafenstein.**

Nach kurzer Wanderung wurden diverse Wildtiere gemeinsam besprochen und erste Erfahrungen beim Jagdhornblasen gesammelt. Mit gemeinsamer Jause fand ein unterhaltsamer Vormittag sein Ende, bei dem die Aufgaben der Jagd den nächsten Naturnutzern nähergebracht werden konnten.





## Ein besonderer Schultag

**Am Morgen des 19. Juni versammelten sich 38 aufgeregte Kinder und zwei Lehrer der Volksschule Eisentratten im Abfallwirtschaftszentrum in Spittal an der Drau.**

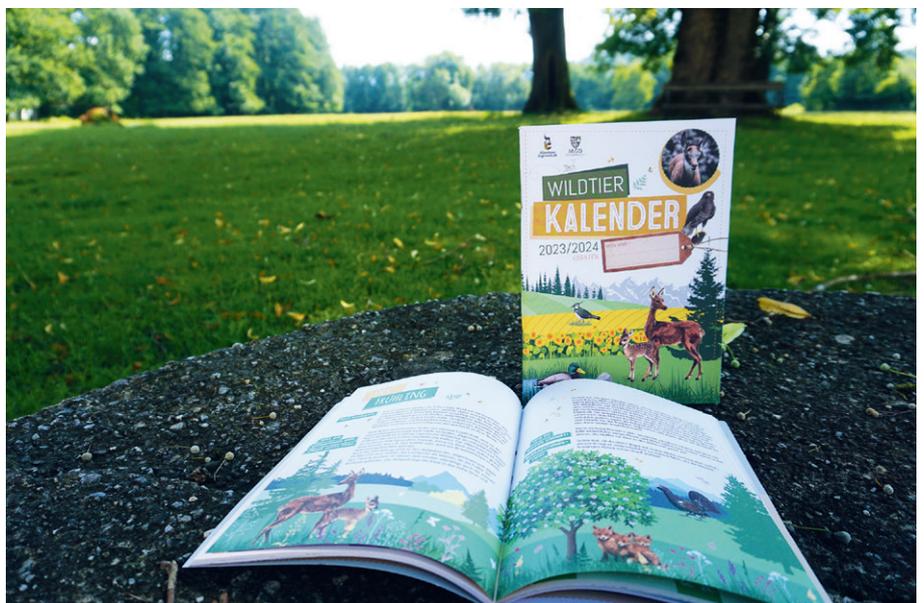
GF Dr. Josef Steiner, Melissa Mentil und Dijana Kempf erklärten, warum Mülltrennung unverzichtbar ist und wie der Müll aus 25 Gemeinden im

Abfallwirtschaftszentrum verwertet wird. Mf. Siegfried Herrnhofer konnte den Umweltaspekt in Hinblick auf Wild-Wald-Schule für die Schülerinnen und Schüler deutlich machen. Tolle Preise warteten beim anschließenden Quiz auf die Kinder. Alle konnten ihr Wissen über Umwelt, Wild und Wald beweisen. Einige unter ihnen wollen schon jetzt Jägerinnen und Jäger werden.



## Wilde Organisation mit dem Wildtierkalender

Obwohl die Schülerinnen und Schüler Kärntens gerade ihre wohl verdiente Freizeit in den Ferien genießen, steht der Wildtierkalender für die Schulplanung 2023/24 schon für sie bereit. Auch dieses Jahr bietet der bunte Kalender wieder spannende Kurzinformationen zu seltenen Wildtierarten, kurzweilige Spiele, Rätsel, Basteltipps und sogar Rezepte. Dem Verlauf der vier Jahreszeiten folgend werden große und kleine Wildtiere und ihr jeweiliges Habitat vorgestellt. So kann nicht nur über Meister Reinecke, sondern auch wie ein schlauer Fuchs gelernt werden.





# Auf der Pirsch



Am 28. Juni besuchte der Slowenische Jagdverband Lovska zvesa Slovenije, angeführt von Landesjägermeister Mag. Lado Bradač die Kärntner Jägerschaft im Schloss Mageregg. Zentrale Themenbereiche waren insbesondere die Jagdausbildung sowie der Umgang mit dem Großraubwild. Im Herbst erfolgt der Gegenbesuch in Slowenien.



32 Interessierte des Jägerstammtisches Wolfsberg begaben sich zur Parlamentsbesichtigung nach Wien. Gemeinsam mit HRL Karl Kalcher und Dir. Hubert Jöbstl wurde die Reisegruppe durch die neu renovierten Räumlichkeiten des Österreichischen Parlaments geführt. Der Plenarsaal, der Bundesratssaal und die prunkvolle Säulenhalle hinterließen einen Eindruck, der noch lange am Stammtisch diskutiert werden wird.



Der Verein Grünes Kreuz hielt am 13. Juni seine Generalversammlung ab. Präsidentin Mag. Dr. Christa Kummer-Hofbauer betont: „Der Verein hat den Fokus auf die Weiterbildung mit der Veranstaltungsreihe ‚Hybride Grüne Akademie‘ gelegt und hat diese LIVE in ganz Österreich übertragen.“ Nicht zuletzt konnten zahlreiche karitative Vereine und Sozialanträge als auch wissenschaftliche Projekte unterstützt werden. v.l.n.r.: Präsidentin Mag. Dr. Christa Kummer-Hofbauer, Mag. Dr. Roland Rief und Vize-Präsidentin Maria Hauer



Das visionäre Projekt zwischen evangelischer Kirche Unterhaus, Denkmalschutz, Birdlife Kärnten und Jagdreferat der Marktgemeinde Seeboden trägt bildlich gesprochen Früchte. Ein Dohlenbrutpaar hat die Fenster im Kirchturm genutzt, um sich dort einzunisten. Dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit aller Beteiligten konnte somit das westlichste Brutvorkommen der „gemeinen“ Dohle in Kärnten tagesaktuell nachgewiesen werden.



Beim traditionellen 3-Länder-Treffen auf der Turracher Höhe zwischen der Steiermark, Salzburg und Kärnten stand im heurigen Jahr die länderüberschreitende Gamszählung des Jahres 2022 im Fokus.



Am 13. Mai lud der Landesvorstand des Kärntner Jagdaufseherverbandes zur 49. Landesvollversammlung und zum Festakt anlässlich des 50. Bestandsjubiläum in die „Schleppe-Arena“ nach Klagenfurt. Der Einladung zur Vollversammlung waren zahlreiche Ehrengäste und 121 der 146 stimmberechtigten Delegierten aus allen acht Bezirken gefolgt. Die Danksagungen, Beschlüsse, Ehrungen und der Rechnungsabschluss wurden vom anschließenden Festakt musikalisch und kulinarisch abgerundet.



Die Erde erwärmt sich – auch die Fauna und Flora des Nationalparks Hohe Tauern leidet sichtbar unter den Veränderungen. Bei der Tagung „Auswirkungen des Klimawandels auf Wildtiere“ in Mallnitz wurde Bewusstsein für diese Problematik geschaffen. Die Vortragenden (OVR Univ.-Doz. Dr Armin Deutz, Dr. Gunther Gressmann, DDr. Veronika Grünschnacher-Berger, Ing. Markus Lackner, Mag. Gerald Mural, Dr. Rudolf Reiner und Mag. Christian Salmhofer) referierten ausführlich über die Effekte globaler Erwärmung, die Ergebnisse des Wildtiermonitoring, steigenden Hitzestress, häufiger werdende parasitäre Krankheiten, bedrohte Wildtierarten und beobachtbare Veränderungen aus dem Nationalpark. Der Lebensraum des Steinwildes und mehrerer Raufußhuhnarten ist bedroht! Wohin sollen die Wildtiere ziehen, wenn es ganz oben zu heiß wird?



# Jagdliches Wissen – Wolf

1. Wie viele Welpen wirft ein Wolf im Durchschnitt?
2. Warum werden die Tritte der Wölfe „Fährte“ genannt und nicht „Spur“ wie beim Fuchs?
3. Wie werden die Welpen noch genannt?
4. Warum frisst der Wolf während der Jungenaufzucht vermehrt kleineres Wild wie Mäuse, Hasen etc.?
5. Was wird unter dem Begriff Hybridwolf verstanden?

**Auflösung Seite 75**





Der Steinadler lebt im Gebirge.  
Er ist der größte Greifvogel in Kärnten.



Die Unterseite des Habichts ist „gebändert“:  
Er trägt feine graue Bänder auf weißem Grund.



Den Mäusebussard sieht man oft in der Nähe von  
Straßen oder auf freistehenden Bäumen, Zäunen,  
Masten und Stromleitungen sitzend.

# GREIFVÖGEL

Die großen Jäger der Lüfte haben spitze Krallen, einen harten Schnabel und scharfe Augen, mit denen sie ihre Beute aus zum Teil großer Entfernung erspähen. Gerald Eberl von der Kärntner Jägerschaft stellt uns hier einige heimische Greifvögel vor.

## Steinadler

Mit einer Flügelspannweite von bis zu 2,3 Metern ist der Steinadler **der größte heimische Greifvogel**. Er lebt im **Gebirge** und ernährt sich von Murmeltieren, Schnee- und Birkhühnern, Schneehasen und Fallwild (z. B. durch Lawinen verunglückte Gämse). Mäuse sind ihm zu klein.

## Habicht

In **Wäldern**, Parks und sogar in Städten lebt der Habicht. Man bekommt ihn kaum zu Gesicht, denn er ist ein **sehr scheuer Vogel**, der hauptsächlich im Wald und an Wald-rändern jagt. Ältere Tiere erkennt man an ihrer **Querbänderung** (*dunkle Streifen an der Unterseite*). Mit kurzen Schwingen (*Flügeln*) und langem Stoß (*Schwanzfedern*) ist der Habicht ein sehr **schneller, geschickter Jäger**. Seine Beute sind Krähen, Elstern, Tauben, Hasen und Fasane.

## Mäusebussard

Unser **häufigster Greifvogel** ist der Mäusebussard. Er wirkt um einiges plumper als der Habicht und ist mit seinen langen Schwingen und kurzem Stoß auch nicht so flink und wendig. Wie sein Name schon verrät, frisst er hauptsächlich Mäuse. Vor allem im Frühjahr kann man ihn häufig beobachten, wie er am Himmel seine Kreise zieht.

Mehr Infos zum Thema Jagd und über Führungen im Schloss Mageregg erhaltet ihr bei der Kärntner Jägerschaft, Gerald Eberl, Telefon: 0463/ 51 14 69 - 12

[www.kaerntner-jaegerschaft.at](http://www.kaerntner-jaegerschaft.at)





## Wespenbussard

Ein **Sommergast**, der nur den Frühling und Sommer bei uns verbringt, ist der Wespenbussard. Er ernährt sich von **Erdwespen- und Hummelnestern**, aus denen er die Larven herauscharrt, die er auch an seine Jungen verfüttert. Ende August, wenn die Vögel wieder in den Süden zurückkehren, kann man **am Dobratsch (Berg bei Villach) den Wespenbussard-Zug** beobachten.

## Falken

Bei uns leben verschiedene Falkenarten, die häufigste ist der **Turmfalke**. Im Gegensatz zu den anderen Greifvögeln, die ihre Beute allein mit ihren kräftigen Krallen töten, tötet der Falke seine Beute durch einen **Biss in den Nacken**. Dabei hilft ihm sein „**Falkenzahn**“. Das ist aber kein richtiger Zahn, sondern ein Zacken im Oberschnabel. Oft sieht man Falken **neben der Straße sitzend** oder in der Luft stehend beim so genannten „**Rüttelflug**“. Der Turmfalke hat nur etwa die Größe einer Taube und frisst Heuschrecken, Mäuse und andere kleine Tiere.

## Nacht-Greifvögel:

Anders als Adler, Habicht, Bussard und Falken, die tagsüber unterwegs sind und nachts schlafen, schlafen Nacht-Greifvögel bei Tag und jagen in der Nacht. Zu den Nacht-Greifvögeln zählen **alle Eulenarten**. Der größte ist der **Uhu** mit einer Flügelspannweite von bis zu 1,8 Metern, der häufigste der **Waldkauz**.

Nacht-Greifvögel können **sehr gut sehen und hören**. Sie hören das kleinste Piepsen oder Rascheln und verlassen sich beim Jagen sogar mehr auf ihr Gehör als auf ihre Sicht. Mit ihren sehr weichen, ausgefransten (und dadurch luftdurchlässigen) Federn können sie **beinahe lautlos fliegen**. Eulen fressen hauptsächlich Mäuse, die sie als Ganzes verschlucken. Alles, was sie nicht verdauen können, wie Knochen, Fell und Federn, würgen sie als „**Gewölle**“ (so nennt man diesen Pfropfen) wieder heraus.

Fotos: freepik



Der Wespenbussard ist einer der wenigen Zugvögel unter den Greifvögeln.



Falken töten ihre Beute durch einen Biss in den Nacken. Dabei hilft ihnen der „Falkenzahn“.



Alle Eulen gehören zu den Nacht-Greifvögeln, das heißt, sie jagen bei Nacht und schlafen am Tag. (Foto links: Uhu, Foto rechts: Waldkauz)



# 3. Kärntner Jagdcup 2023 & Landesmeisterschaft

**Am Samstag, 8. Juli trafen sich 45 Schützen aus 5 Kärntner Bezirken zum 3. Jagdcup & Landesmeisterschaft und Mannschaftsschießen in Pakein/Grafenstein.**

Nicht nur bei der Temperatur ging es heiß her, so auch am Kugelstand, wo je 5 Schuss liegend auf den Fuchs, stehend vom fixen Bergstock auf die Rehgeiß und stehend vom freistehenden Bergstock auf die Gams in 100 Meter Entfernung abgegeben wurden.

Neu dieses Jahr war, dass die 25 Wurfscheiben auf 2 Parcours-Ständen beschossen wurden. Rollhase und Co stellten für die erfahrenen Kärntner Schützen wenig Probleme dar.

Ein großer Dank für die hervorragende Bewirtung und Organisation sprechen wir an die Familie Hobisch aus, an den Bezirksschießreferenten von Klagenfurt Hannes Weishaupt sowie an alle helfenden Hände (Pulver, Richter, Schreiber).

Sieger des Jagdcups 2023 in der Kombination mit 447 von 450 Ringen wurde Meisterschütze Manfred Buttazoni gefolgt von Meisterschütze Horst Polainer mit 436 Ringen und Meisterschütze und LSR-Stv. August Polanez jun. mit 433 Ringen. Sieger der Mannschaftswertung wurde zum wiederholten Male FELD-KIRCHEN I mit den Schützen: Manfred Buttazoni, Georg Freithofnig, Sigrid Frühstük, Thomas Kamp, Philipp Pirmann und Stefan Tschinder. An zweiter Stelle die Mannschaft





VÖLKERMARKT mit den Schützen: Michael Karner, Stefan Peterschnek, Horst Polainer, August Polanez jun., Christian Polanez und Alexander Stetschnig.

Den dritten Platz erreichte die Mannschaft KLAGENFURT II mit den Schützen: Reinhold Ott, Klaus Pagitz, Arno Rom, Christoph Samitz, Stefan Steiner, Hannes Weishaupt.

Erfreulich war, dass erstmalig eine Damenwertung zustande kam. Landesmeisterin wurde Sigrid Frühstück mit 206 von 225 Ringen und konnte somit den Sieg hochdekoriert nach Feldkirchen bringen. Die weiteren Platzierungen: Zweiter Platz Caroline Knallnig und dritter Platz Johanna Margarethe Legenstein.

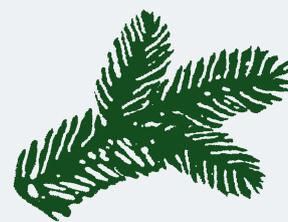
Die Ergebnislisten sind auf der

Homepage der Kärntner Jägerschaft unter Schießwesen einsehbar.

Für die Bundesmeisterschaft am 26. August 2023 in Melk/Niederösterreich konnten sich für das Team Kärnten folgende Schützen qualifizieren: Manfred Buttazoni, Horst Polainer, August Polanez, Thomas Kamp, Christoph Samitz, Georg Freithofnig.

Wie jedes Jahr konnten großartige Preise akquiriert werden. Hiermit bedanken wir uns bei allen Sponsoren! Wir hoffen nächstes Jahr viele neue und interessierte Schützen und Schützinnen aus allen Bezirken beim Kärntner Jagdcup begrüßen zu dürfen.

Mit einem kräftigen Schützenheil  
**Landesschießreferent Reinhold Ott**



## Ein letzter Weidmannsdank

**Der Bezirk St. Veit an der Glan hat einen Top-Schützen verloren!**

Am 30. Mai 2023 hat Franz Kampl viel zu früh und unerwartet seine Augen für immer geschlossen.

Franz war ein begeisterter Jagdschütze, der immer in den vorderen Rängen, landes- sowie bundesweit, zu finden war. Vier Jahrzehnte lang war Franz in der St. Veiter Mannschaft ein großes Vorbild und Zugpferd.

Durch seine mitreißende Art und seine Begeisterung dafür, sein Wissen an nachkommende Schützengenerationen weiterzugeben, war er bei seinen Schützen-Freunden stets beliebt. Nun hinterlässt er eine große Lücke bei den Kärntner Schützen.

Ehrlichen Herzens können wir von Glück sprechen, dass wir solch einen ausgezeichneten Jäger und Schützen unseren Freund nennen durften. Ebenso ehrlich trauern wir nun über seinen Heimgang und halten unseren Franz Kampl in liebevoller Erinnerung. Weidmannsruh!

**Reinhold Grayer**  
**Bezirksschießreferent**

# Wilde Küche

## Rosa Hirschrücken



### Zutaten

#### Hirschrücken

- 1 Hirschrücken mit Knochen
- 50 g Butter
- 2 Knoblauchzehen
- Thymian
- Rosmarin
- Salz, Pfeffer

#### Kartoffelflan

- 300 g Kartoffel mehlig gekocht
- 5 Eier
- 150 g Butter
- Thymian/Zitronenthymian
- Salz, Pfeffer, Muskat

#### Sauce

- 450 g Wildparüren u. Knochen
- 300 g Mirepoix

- 1 Zwiebel
- 1 Tomaten
- 1 EL Tomatenmark
- 300 ml Rotwein
- 800 ml Fond (Braunerfond/ Gemüsefond)
- Salz, Pfefferkörner, Koriandersamen,
- Wacholder, Lorbeerblätter,
- Knoblauch, Rosmarin, Thymian

#### Selleriecreme

- 300 g Sellerieknolle geschält
- 150 g Sahne
- 75 g Butter
- Salz

#### Kirschen

- 12 Stück Kirschen
- 300 ml Portwein rot
- 50 ml Kirschsirup
- Maizena zum Binden

#### Stangensellerie

- 1 Stück Stangensellerie
- 10 g Butter
- Salz

### Zubereitung

#### Hirschrücken

Hirschrücken parieren. Rücken mit Butter, Knoblauch und Kräutern vakuumieren und bei 54°C eineinhalb Stunden sous-vide-garen. Anschließend den Rücken aus dem Vakuumbeutel nehmen und anbraten.

#### Kartoffelflan

Kartoffeln, Eier und Butter mixen. Gehackten Thymian begeben und

würzen. Die Masse in ein mit Frischhalte Folie ausgelegtes Blech geben und bedeckt bei 95°C Dampf 22-25 Minuten in Ofen garen. Aus dem Ofen nehmen und durchkühlen lassen. Portionieren und vor dem Servieren beidseitig goldbraun anbraten.

#### Sauce

Knochen in nussgroße Stücke hacken. Knochen und Parüren schön gleichmäßig rösten. Mirepoix mitrösten und tomatisieren, mit Rotwein ablöschen und reduzieren lassen. Dann mit Fond aufgießen und 2 bis 3 Stunden köcheln lassen. Kräuter erst im letzten Drittel der Kochzeit dazugeben. Abseihen und auf die gewünschte Konsistenz/Geschmack reduzieren, abschmecken und eventuell binden.



### Edelstahl-BBQ-Set

5-teiliges BBQ-Set „Wildes Kärnten“

➤ € 29,-



### Kochschürze

„Wildes Kärnten“-Kochschürze

➤ € 23,-



### Selleriecreme

Alles zusammen aufkochen, dann in den Thermomix geben und bei 100°C 20 min mixen, anschließend durchkühlen lassen.

### Kirschen

Kirschen entkernen. Portwein auf die Hälfte einreduzieren, Kirschsirup hinzufügen, mit Maizena leicht Binden und über die Kirschen gießen.

### Stangensellerie

Stangensellerie putzen und in Stücke schneiden. In Butter kurz durchschwenken und salzen.

### Sellerie Stroh

Knollensellerie in feine Streifen schneiden und in Fett herausbacken, auf ein Küchenpapier geben und salzen.



Küchenmeister  
Philip Jost  
VOCO Hotel  
Villach





# Die Hegering-Ummeldung

**Es fällt spätestens beim Hegeringschießen auf: Ich stehe nicht auf der Liste! Verwirrung und Ärger sind hier vorprogrammiert.**

**Ein anderes Szenario: Dem Hegeringleiter wird die Liste für das Hegeringschießen übermittelt. Ein großer Teil der dort angeführten Mitglieder ist jedoch schon lange verzogen oder seit Jahren in einem anderen Hegering jagdlich tätig.**

Aber wie kann das sein und wie funktioniert eigentlich die Zuteilung zu einem Hegering?

Die Satzung der Kärntner Jägerschaft gibt dazu Antworten:

Gemäß § 27 Abs. 2 besteht der Hegering aus den Mitgliedern der Kärntner Jägerschaft (mit gültiger Jagdkarte), die im Bereich des Hegeringes

- ihren Hauptwohnsitz haben oder
- dort das Jagd Ausübungsrecht besitzen (Eigenjagdberechtigte, Jagdpächter, Bevollmächtigte, Jagdverwalter) oder
- dort den Jagdschutz (als bestelltes Jagdschutzorgan) ausüben oder
- einer Jagdgesellschaft als Mitglied (nicht bloß als Jagderlaubnisinhaber) angehören.

Die Zuteilung zu einem Hegering erfolgt nur einmal automatisch, und

zwar mit Erstaussstellung der Jagdkarte, anhand des Hauptwohnsitzes. Das Mitglied bleibt dem Hauptwohnsitz-Hegering so lange zugeteilt, bis es selbst eine abweichende Erklärung abgibt. Sollte sich nun während eines Jägerlebens eine Mitgliedschaft nach § 27 Abs. 2 in einem anderen oder gar mehreren Hegeringen ergeben, bedarf es einer schriftlichen Erklärung, in welchem Hegering künftig die Mitgliedschaft und damit das Stimmrecht sowie das aktive und passive Wahlrecht ausgeübt werden soll.

Diese Erklärung ist bis 31. Jänner eines Jahres bei der Landesgeschäftsstelle abzugeben, nicht fristgerechte Erklärungen gelten erst ab dem nächsten Kalenderjahr.

Das Mitglied wird im Mitglieder- und Wählerverzeichnis bei der Landesgeschäftsstelle so lange für den Hegering geführt, für welchen es sich erklärt hat, bis eine abweichende Erklärung wiederum frist- und formgerecht abgegeben wird.

## Kein Hauptwohnsitz in Kärnten

Mitglieder der Kärntner Jägerschaft, die keinen Hauptwohnsitz in Kärnten haben bzw. für die sich aus § 27 Abs. 2 keine Zugehörigkeit zu einem Hegering ergibt, haben zu erklären,

in welchem Hegering sie künftig ihre Mitgliedschaft ausüben wollen. Wird eine solche Erklärung nicht rechtzeitig abgegeben, ist das Mitglied bei der Landesgeschäftsstelle im Mitglieder- und Wählerverzeichnis für keinen Hegering zu führen und kann in **keinem Hegering** sein Stimmrecht sowie aktives und passives Wahlrecht ausüben.

Es liegt also am einzelnen Mitglied, sich für einen Hegering zu erklären und – sollten die Voraussetzungen wegfallen oder sich ändern – eine abweichende Erklärung abzugeben.

Die Landesgeschäftsstelle darf ausschließlich aufgrund dieser schriftlichen Erklärungen der betreffenden Mitglieder Änderungen vornehmen.

In Hinblick auf das Wahljahr 2024 liegt es sowohl im Interesse der Kärntner Jägerschaft als auch jeden Mitgliedes, die Wählerverzeichnisse auf den neuesten Stand zu bringen.

**Achtung! Die Erklärungen zur Hegering-Ummeldung müssen bereits bis Anfang Dezember dieses Jahres schriftlich bei der Landesgeschäftsstelle einlangen, um für das Wahljahr 2024 berücksichtigt werden zu können.**

**Mag. Andrea Schachenmann**





An die  
Kärntner Jägerschaft  
Landesgeschäftsstelle  
zH. Mag. Andrea Schachenmann  
Mageregger Straße 175  
9020 Klagenfurt a.W.

Mitglieds-Nr.: \_\_\_\_\_

## ERKLÄRUNG

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_

Jagdbezirk: \_\_\_\_\_

Hauptwohnsitz-Hegering (Name): \_\_\_\_\_ Hegering-Nr.: \_\_\_\_\_

Tel.-Nr.: \_\_\_\_\_ E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Ich erkläre gemäß § 27 Abs. 2 der Satzung der Kärntner Jägerschaft, dass ich mein Stimmrecht sowie das aktive und passive Wahlrecht im Hegering

Name: \_\_\_\_\_ Hegering-Nr.: \_\_\_\_\_

Jagdbezirk: \_\_\_\_\_

in Anspruch nehme. \*)

-----  
Unterschrift des Inhabers

\*) Dies ist gemäß der Bestimmung des § 27 Abs. 2 der Satzung der Kärntner Jägerschaft nur möglich, wenn

- a) sich der Hauptwohnsitz dort befindet oder b) man dort das Jagdausübungsrecht besitzt oder c) man dort den Jagdschutz ausübt oder d) man dort als MITGLIED einer Jagdgesellschaft angehört (nicht nur als Jagderlaubnisscheininhaber).

### Hinweis:

Wenn Sie Mitglied einer Jagdgesellschaft (nicht nur Jagderlaubnisscheininhaber) sind und den Hegering aufgrund dieser Voraussetzung wechseln wollen, wird ergänzend ein Auszug aus dem Aufnahmeprotokoll benötigt, der Ihre Mitgliedschaft in der Jagdgesellschaft bestätigt.



An die  
Kärntner Jägerschaft  
Landesgeschäftsstelle  
zH. Mag. Andrea Schachenmann  
Mageregger Straße 175  
9020 Klagenfurt a.W.

Mitglieds-Nr.: \_\_\_\_\_

**ERKLÄRUNG**  
(wenn Hauptwohnsitz nicht in Kärnten)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_

Land/Bundesland: \_\_\_\_\_

Tel.-Nr.: \_\_\_\_\_ E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Ich erkläre gemäß § 27 Abs. 3 der Satzung der Kärntner Jägerschaft, dass ich mein Stimmrecht sowie das aktive und passive Wahlrecht im Hegering

Name: \_\_\_\_\_ Hegering-Nr.: \_\_\_\_\_

Jagdbezirk: \_\_\_\_\_

in Anspruch nehme.

-----

Unterschrift des Inhabers





## Kärntner Jagdkarte 2023 – Mitgliedsbeitrag bezahlt, aber kein Versicherungsschutz?

**Gemäß § 38b Abs. 1 Kärntner Jagdgesetz 2000 ist der Inhaber einer Jagdkarte, der beabsichtigt, die Jagd auszuüben, verpflichtet, an die Kärntner Jägerschaft einen jährlichen Jagdkartenbeitrag zu entrichten.**

Dieser setzt sich zusammen aus € 6,38 (Haftpflicht), € 19,67 (Jagdkartenabgabe), € 4,00 (Unfallversicherung) und € 64,68 (Mitgliedsbeitrag), ergibt also in Summe einen Beitrag von € 94,73 für das Jahr 2023.

### Der Mitgliedsbeitrag

Da der Mitgliedsbeitrag von den gesetzlich verpflichtenden Indexanpassungen (§ 38b Abs. 3 K-JG) abhängt, ergeben sich meist keine runden Beträge und können sich diese mitunter

jährlich ändern. Ob das allein der Grund dafür ist, dass es bei (Online-) Überweisungen immer wieder zu Irrtümern kommt, ist fraglich.

Fest steht, sollte der Mitgliedsbeitrag nicht zur Gänze einbezahlt worden sein, ist das Mitglied für das jeweilige Jahr als **nicht aktiv** vermerkt.

Zweifellos wird zunächst versucht, sich mit dem oder der Betroffenen in Verbindung zu setzen, um ihm oder ihr die fehlende Differenz mitzuteilen. Sollten aber keine Kontaktdaten in der Mitgliederdatei der Kärntner Jägerschaft vermerkt, oder diese inkorrekt oder nicht mehr aktuell sein, bleibt die Kontaktaufnahme erfolglos und ist das Mitglied im jeweiligen Jagdjahr „nicht aktiv“.

Es erhält folglich das Mitteilungs-

blatt „Der Kärntner Jäger“ nicht, hat keinen Zugriff auf die „Kärntner Jagd-App“, erhält den Zahlschein für das nächste Kalenderjahr nicht mehr automatisch und hat – wobei es sich wohl um die gravierendste Konsequenz handelt – keinen aufrechten Versicherungsschutz.

Wenn Sie befürchten, dass Sie für das Jagdjahr 2023 einen zu geringen Mitgliedsbeitrag eingezahlt haben, vergewissern Sie sich bitte zunächst bei Ihrer Bank bzw. überprüfen Sie den entsprechenden Kontoausgang und nehmen Sie bei Bedarf Kontakt mit Frau Birgit Wascher ([birgit.wascher@kaerntner-jaegerschaft.at](mailto:birgit.wascher@kaerntner-jaegerschaft.at), 0463/5114 69-26) auf.

**Mag. Andrea Schachenmann**

# Mountainbikes, Motorräder – was ist die Steigerung?

## Forstmeister Hubertus Kimmel setzt sich für Lösungen ein:

Wer sein Buch gelesen hat, der sieht den Wald mit anderen Augen. Heißt es. Die Rede ist von Erwin Thomas' Bestseller „Die geheime Sprache der Bäume“. 2012 erschienen, löste der österreichische Holzexperte damit einen Waldtrend aus, der bis heute anhält. Seither hat sich der Wald für viele Menschen zu einem geradezu mystischen Sehnsuchtsort entwickelt. Fest steht: Wald liegt im Trend. Das tut dem Wald, seinen Pflanzen und Tieren aber nicht nur gut. Besonders deutlich wird das bei den lautesten aller Neo-Waldbegeisterten: den Trial-Motorradfahrern.

Das weiß keiner so gut wie Hubertus Kimmel. Der Forstchef im Stift Klosterneuburg hatte im vergangenen Jahr den Versuch unternommen, seinen Wald für Trial-FahrerInnen zu öffnen. Warum? „Weil ich einen Anreiz für legales Trialfahren schaffen wollte“, sagt er. „Viele machen das ja illegal, aber ich wollte mit diesem Versuch jenen entgegenkommen, die das legal machen wollen.“ Spoiler: Nach rund einem Jahr musste er sich wohl oder übel eingestehen: Die angerichteten Schäden waren zu groß. Was heißt das genau? Und was hat



das mit der Jagd zu tun?

„Wildtiere sind ja hochintelligent und wissen genau, wo im Wald was passiert. Wenn da plötzlich auf neuen Pfaden oder mitten im Wald Motoren aufheulen, zieht sich das Wild zurück und ist verstört.“

Doch Kimmel nennt auch die Bodenschäden des Waldes als Grund, warum er dieses Experiment beendet hat: „Die Bodenverwundung war erstaunlich, das haben wir alle unterschätzt“, sagt er. „Sie entstand gar nicht einmal durchs Bremsen der Motorräder, sondern durchs Gasgeben. Und wenn dann mehrere Motorräder hintereinanderfahren und

es noch dazu regnet, dann geht man durch den Wald und fragt sich: Was, bitte, ist denn hier passiert?“

Und doch: Kimmel bereut das Trial-Experiment nicht. „Wo es meines Erachtens Sinn macht, sind Steinbrüche. Deswegen rate ich jedem und jeder, der oder die Trialfahren will: tob dich dort aus. Im Wald gibt es ja ganz viel andere Dinge, die man weiterhin machen kann.“

**Lucas Palm für [www.jagdfakten.at](http://www.jagdfakten.at)**

Die Belastbarkeit des Waldes hat klare Grenzen. Das Wild leidet mit dem Wald mit, wird heimlicher und der fehlende Jagderfolg stört das Gleichgewicht in der Natur. Dass das Wild Ruhezeiten und Ruhezeiten braucht, muss Motorradfahrern, Mountainbikern, Wanderern und anderen NaturnutzerInnen unbedingt bewusst werden.

In Kooperation mit der Landesregierung hat die Kärntner Jägerschaft Wildschutztafeln erstellt, die auf das richtige Verhalten im Wald hinweisen. Die Tafeln aus Aluminium sind in der Landesgeschäftsstelle der Kärntner Jägerschaft erhältlich. Mitglieder erhalten die vorgebohrten, 54x72 cm großen Schilder zum Preis von € 15,-. Auch Nichtmitglieder, Interessierte und vor allem Grundbesitzer können die Tafeln für € 23,- erwerben.

**Respektiere deine Grenzen**

**In diesem Bereich gilt ein absolutes Fahrverbot für Mountainbiker. Bitte beachten Sie diese Ruhezeiten. Herzlichen Dank!**

*In this area there is an absolute ban on mountain biking. Please observe these rest areas. Thank you very much!*

**Bitte nehmen Sie Rücksicht auf unsere Wildtiere!**  
*Please show respect for our wild animals!*

Mehr Informationen unter [www.respektiereinegrenzen.com](http://www.respektiereinegrenzen.com) LAND KÄRNTEN

**Respektiere deine Grenzen**

- ➔ **Wanderwege und Straßen nicht verlassen**  
*Do not leave hiking trails and roads*
- ➔ **Keine Nutzung des Waldes in der Dämmerung- & Nachtzeit**  
*Do not use the forest at dusk or at night*
- ➔ **Hunde unbedingt an die Leine nehmen**  
*Dogs must be kept on a leash*

**MIT RÜCKSICHT AUF DIE WILDTIERE**  
Aufenthalt im Wald nur zu diesen Zeiten:

**WITH RESPECT FOR WILDLIFE**  
*Stay in the forest only during these times:*

Mai bis August 8-19 Uhr  
September bis April 9-17 Uhr

Mehr Informationen unter [www.respektiereinegrenzen.com](http://www.respektiereinegrenzen.com) LAND KÄRNTEN



# In Kärnten darf bejagt werden:

**Folgendes Wild darf nur während der angeführten Zeiträume (Jagdzeiten) bejagt werden und ist außerhalb derselben zu schonen:**

**Rotwild<sup>1</sup>:**

Hirsche der Klasse III – einjährig – Schmalspießer und nichtführende Tiere<sup>2</sup> vom 1. Mai bis 31. Dezember  
führende Tiere und Rotwildkälber vom 1. Juli bis 31. Dezember  
Hirsche der Klasse I, II und III vom 1. August bis 31. Dezember

**Damwild:** vom 1. 8. bis 31. 12.

**Gamswild<sup>1</sup>:** vom 1. 8. bis 31. 12.

**Muffelwild<sup>1</sup>:** vom 1. 7. bis 31. 12.

**Rehwild<sup>1</sup>:**

Böcke Klasse B vom 1.5.–31.10.  
Böcke Klasse A vom 1.6.–31.10.  
Schmalgeißen, nichttragende Geißen, nichtführende Geißen vom 1. 5. bis 31. 12.

führende Geißen und Kitze vom 1. 8. bis 31. 12.

**Schwarzwild:** führende Bachen vom 1. 8. bis 31. 1.

**Murmeltiere:** vom 1. 8. bis 15. 10.

**Feldhasen und Alpen- oder Schneehasen:** vom 1. 10. bis 31. 12.

**Dachse:** vom 1. 6. bis 31. 1.

**Ittisse:** vom 1. 7. bis 31. 3.

**Steinmarder:** vom 1. 7. bis 31. 3.

**Edelmarder:** vom 1. 11. bis 28. 2.

**Große Wiesel (Hermelin):**

vom 1. 11. bis 31. 1.

**Goldschakal:** vom 1. 10. bis 15. 3.

**Auerhahnen<sup>3</sup>:** ganzjährig geschont

**Birkhahnen<sup>3</sup>:** ganzjährig geschont

**Haselhahnen:** vom 16. 9. bis 15. 11.

**Rebhühner:** vom 1. 10. bis 31. 10.

**Fasanhahnen:** vom 16.10.–31. 12.

**Stock-, Krick-, Pfeif-, Schnatter-, Spieß-, Löffel-, Tafel-, Reiher- und Knäkten:** vom 1. 9. bis 31. 12.

**Grau-, Saat- und Kanadagänse:** vom 1. 9. bis 31. 1.

**Blässhühner:** vom 21. 9. bis 10. 3.

**Waldschnepfen:** vom 11.9.–19.2.

**Ringeltauben (Schwarmvögel):**

vom 1. 8. bis 31. 12.

**Ringeltauben (Einzeltiere):**

vom 1. 9. bis 31. 1.

**Türkentauben:** vom 21. 10. bis 20. 2.

**Kolkkraben<sup>8</sup>:** ganzjährig geschont

**Aaskrähen<sup>4</sup>:** vom 16.7. bis 15.3.

**Eichelhäher<sup>5</sup>:** vom 16.7. bis 15. 3.

**Elstern<sup>5</sup>:** vom 16. 7. bis 15. 3.

**Folgendes Wild darf während des ganzen Jahres bejagt werden:**

Schwarzwild (Keiler, nicht führende Bachen, Überläufer, Frischlinge), Wildkaninchen, Waschbären, Fuchse und Marderhunde.

**Folgendes Wild ist während des ganzen Jahres zu schonen:**

Steinwild, Bär, Wolf<sup>9</sup>, kleines Wie-

sel, Fischotter<sup>6</sup>, Luchs, Wildkatze, Biber<sup>7</sup>, Auerhenne, Birkhenne, Haslhenne, Alpenschneehuhn, Steinhuhn, Fasanhenne, Wachtel, Wacholderdrossel (Krammetsvogel), Graureiher, Haubentaucher, Bekassine, Wildenten, ausgenommen Stock-, Krick-, Pfeif-, Schnatter-, Spieß-, Löffel-, Tafel-, Reiher- und Knäkten, Wildgänse, ausgenommen Grau-, Saat- und Kanadagänse, Hohltauben, Taggreifvögel und Eulen.

<sup>1</sup> nur im Rahmen des Abschussplanes  
<sup>2</sup> unter „nichtführenden Tieren“ ist weibliches Wild, welches kein Kalb führt und nicht tragend (inhabend) ist, zu verstehen  
<sup>3</sup> siehe Verordnung der Landesregierung vom 10.03.2023, Zl. 10-JAG-2067/1-2023, betreffend die vorübergehende Ausnahme von der Schonzeit für Auer- und Birkhahnen in Kärnten  
<sup>4</sup> siehe Verordnung der Landesregierung vom 7.2.2023, Zl. 10-JAG-1934/1-2023, betreffend die Verkürzung der Schonzeit für die Aaskrähe (Raben- und Nebelkrähe)  
<sup>5</sup> siehe Verordnung der Landesregierung vom 20.12.2022, Zl. 10-JAG-1934/2-2022, betreffend die Verkürzung der Schonzeit für den Eichelhäher und die Elster  
<sup>6</sup> siehe Verordnung der Landesregierung vom 6.12.2022, Zl. 10-JAG-1/106-2022, betreffend die vorübergehende Ausnahme von der Schonzeit für den Fischotter  
<sup>7</sup> siehe Verordnung der Landesregierung vom 10.03.2023, Zl. 10-JAG-2824/1-2023, betreffend die vorübergehende Ausnahme von der Schonzeit für den Biber  
<sup>8</sup> Ausnahme nur im Rahmen der von der Landesregierung erlassenen Bescheide  
<sup>9</sup> siehe Verordnung der Landesregierung vom 24. Jänner 2023, Zl. 10-JAG-2859/2-2022, mit der die Verordnung der Landesregierung betreffend die vorübergehende Ausnahme von der Schonzeit für den Wolf geändert wird

## Sonne und Mond

Die Angaben beziehen sich auf die Landeshauptstadt Klagenfurt. Im Lavanttal sind Auf- und Untergang um 2-3 Minuten früher, in Heiligenblut um 5-6 Minuten später.

Gesetzliche Jagdzeit = +/- 1 Stunde. Bitte sich darüber hinaus in den aktuellen Tageszeitungen zu informieren.

	Sonnen- aufgang	Sonnen- untergang	Mond- aufgang	Mond- untergang	Mond- phasen
13. 8.	5.58	20.17	2.22	19.19	8. 8. ☾
20. 8.	6.06	20.05	10.00	21.44	16. 8. 🌍
27. 8.	6.15	19.52	18.08	0.50	24. 8. ☽
3. 9.	6.24	19.39	21.17	10.33	31. 8. ☽
10. 9.	6.33	19.25	1.15	17.56	7. 9. ☾
17. 9.	6.42	19.11	8.59	20.06	15. 9. 🌍
24. 9.	6.51	18.57	16.48	–	22. 9. ☽
1.10.	7.01	18.43	19.40	9.26	29. 9. ☽
8.10.	7.10	18.30	0.08	16.28	6.10. ☾
15.10.	7.20	18.16	7.57	18.30	14. 10. 🌍
22.10.	7.30	18.04	15.27	–	22. 10. ☽



Dieser Fuchs blickte Leo Legat in Meiselding direkt in die Kamera.



WIR SUCHEN:

## Ihre besten Fotos

**Auf der Pirsch begegnen uns oft die herrlichsten Naturschauspiele. Wie glücklich, wer es schafft, diese mit der Kamera einzufangen! Wir laden Sie ein, Ihre besten Schnappschüsse mit uns zu teilen – und das nicht umsonst!**

Sie haben eine besondere Aufnahme von unseren Wildtieren, dem heimischen Wald oder von der Revierbetreuung? Dann schicken Sie es uns doch per E-Mail!

Dem Einsender des besten Fotos jeder Ausgabe winkt eine Veröffentlichung im „Der Kärntner Jäger“ samt Erwähnung des Fotografen, die Aufnahme in unsere Bildergalerie **sowie ein Erste-Hilfe-Set mit dem Logo der Kärntner Jägerschaft**

Die Einsender gewährleisten, dass

sie an den übermittelten Fotos sämtliche Rechte uneingeschränkt besitzen und keine Rechte Dritter berühren.

Mit Ihrer Teilnahme bestätigen Sie uns bei der Darstellung von Personen, dass keine Persönlichkeitsrechte verletzt werden und die



abgebildeten Personen mit einer Veröffentlichung ihres Bildes einverstanden sind, sowie, dass Ihnen das Urheberrecht an jedem einzelnen eingereichten Foto zusteht und dass es frei von Ansprüchen und Rechten Dritter ist. Die Teilnehmer räumen der Kärntner Jägerschaft mit der Einsendung des oder der Fotos uneingeschränkt und unentgeltlich das Recht ein, übermittelte Fotos zu nutzen und zu veröffentlichen.

### Einsendeschluss:

- 📧 [redaktion@kaerntner-jaegerschaft.at](mailto:redaktion@kaerntner-jaegerschaft.at)
- 📅 Jeweiliger Redaktionsschluss:  
7. Jänner, 1. März, 1. Mai, 1. Juli,  
1. September und 1. November.
- 📎 Die Bilder sollten eine Dateigröße von ca. 5 MB bzw. 300 dpi haben.



# Das neue Gesicht der Bezirksgeschäftsstelle Villach

**Scheinbar nahtlos ging die Leitung der Bezirksgeschäftsstelle Villach von der langjährigen Mitarbeiterin Marion Raspotnig zu ihrer Nachfolgerin Corinna Pruntsch über.**

Als „echte“ Villacherin freue ich mich, den Bezirksjägermeister Ing. Wolfgang Oswald und die ortsansässigen Jägerinnen und Jäger unterstützen zu können. Schon als Kind war ich viel und gerne im Wald unterwegs. Diese Naturverbundenheit kann ich nun in meiner neuen Tätigkeit unter Beweis stellen.

Nicht nur beruflich, sondern auch privat fasziniert mich die Jagd. Demnach sind meine Aufgaben als Kontaktperson für alle Mitglieder des Jagdbezirks Villach eine willkommene Herausforderung. So bin ich zuversichtlich auch eines Tages die Jagdprüfung positiv zu absolvieren.

Ich bedanke mich an dieser Stelle für die sorgfältige Einschulung von meiner Vorgängerin, wie auch die Unterstützung meiner Kolleginnen und freue mich, als Mitarbeiterin der Kärntner Jägerschaft Fuß zu fassen.

**Corinna Pruntsch**

Wir bedanken uns herzlich bei Marion Raspotnig für ihre routinierte Arbeit in über 10 Dienstjahren. Viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft wünscht dir die gesamte Kärntner Jägerschaft!



**Corinna Pruntsch**

## Broschüre „Ein kulinarisches Jagdjahr in Kärnten“

### Einfache Rezepte vom heimischen Wild

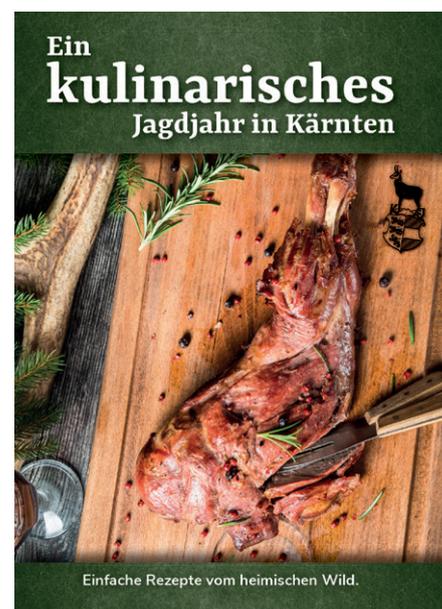
Liebe geht bekanntlich „durch den Magen“... Wildbret ist ein natürliches, regionales Lebensmittel, das ohne Schlachtungs- und Transportstress produziert werden kann. Wildbret ist reichhaltig an gesundheitsfördernden Omega-3-Fettsäuren und wertvollen Spurenelementen, verfügt über eine feinfaserige Struktur sowie über geringe Fett- und Bindegewebeanteile und wird immer beliebter in der Hauben- und Diätküche. Zugleich ist Wildfleisch einfach in der Zubereitung und gelingt auch Anfängern!

Gerade mit einwandfrei erzeugtem Wildbret kann der Kärntner Jäger einen ganz wesentlichen Beitrag zur jagdlichen Öffentlichkeitsarbeit leisten, denn jeder, der von Wildbret und dem erstklassigen Genuss überzeugt werden kann, wird sich auch nicht gegen die Jagd stellen.

Es gibt freilich schon zahlreiche hervorragende Wild-Kochbücher und Broschüren. Nicht vergessen werden darf an dieser Stelle auch die Homepage „Wildes Österreich“, wo man sich gerade diesem Thema intensiv widmet und auch Anbieter von Wildbret in ganz Österreich aufgelistet werden.

Nach dem Motto: „Von der Keule bis zum Träger – alles verwertet der verantwortungsbewusste Kärntner Jäger“ wurde das neue Rezeptheft der Kärntner Jägerschaft (Ausschuss für Brauchtum und Jugend) erstellt und beinhaltet nicht nur Rezepte mit den „Gustostückerln“, sondern mit allen Wildbretteilen.

Die Broschüre wird demnächst in der Landesgeschäftsstelle der Kärntner Jägerschaft erhältlich sein. Gutes Gelingen in der Küche mit



diesen herrlichen Rezepten rund ums Wildbret!

**LJM-Stv. Mag. DI Dr. Elisabeth Schaschl, MSc**

# WICHTIG!

## Hinweis der Landesgeschäftsstelle

Es darf eindringlich darauf hingewiesen werden, dass es im Eigeninteresse der Jägerinnen und Jäger gelegen sein muss, nur einwandfreies Wildbret dem Handel zur Verfügung zu stellen.



Auch ist den rechtlichen Verpflichtungen zum vollständigen, leserlichen und gewissenhaften Ausfüllen der Wildbretanhänger nachzukommen. Deren fachgerechte Anbringung, die auch einem längeren Wildtransport standhalten muss, sollte eine Selbstverständlichkeit sein.

**Im Interesse der Gewährleistung der Qualität unseres wichtigsten Aushängeschildes, nämlich des „Wildbrets“, darf um besondere Beachtung und Sorgfalt ersucht werden!**



➤ **Beiträge und Fotos für den „Kärntner Jäger“ bitte an die E-Mail Adresse: [redaktion@kaerntner-jaegerschaft.at](mailto:redaktion@kaerntner-jaegerschaft.at) übermitteln.**

**Digitale Fotos müssen mindestens 300 dpi haben.**

## Wildbretpreise – Empfehlung

Wir empfehlen unseren Mitgliedern einwandfreies Wildbret nicht unter folgenden Preisen zu verkaufen

<b>Rehwild:</b>	8 bis 12 kg	€ 3,50
	über 12 kg	€ 4,50
<b>Rotwild:</b>		€ 4,00
<b>Gamswild:</b>		€ 4,50
<b>Schwarzwild:</b>	20 bis 80 kg	€ 2,00
	unter 20 kg und über 80 kg	€ 1,50

(ohne MWSt.) je kg in der Decke

Alle Wildstücke nur mit gutem Schuss ohne Haupt. Wir erinnern daran, dass laut Lebensmittelhygiene-Direktvermarktungsverordnung jedes Stück, das in den Verkehr gebracht wird, mit einem ausgefüllten Wildbretanhänger zu versehen ist. Auf Wunsch des Wildbrethandels wird nochmals auf die richtige Anbringung des Wildbretanhängers hingewiesen. Wegen der Verkeimung soll die Drossel entfernt und das Schloss nicht geöffnet werden. Straßenfallwild darf nicht in den Verkehr gebracht werden.

§ 7 der Lebensmittelhygiene-Direktvermarktungsverordnung lautet:

Wird zerlegtes Wildfleisch direkt vom Jäger gemäß § 1 vermarktet, sind zusätzlich zu den Bestimmungen der §§ 5 und 6 folgende Vorschriften einzuhalten:

Das Entbluten, Enthäuten oder Rupfen, Ausnehmen und weitere Zurichten muss ohne ungebührliche Verzögerung so vorgenommen werden, dass jede Kontamination des Fleisches vermieden wird. Es müssen insbesondere Vorkehrungen getroffen werden, um das Auslaufen von Magen- und Darminhalt während des Ausnehmens von Kleinwild zu verhindern.

Wildfleisch ist unter Berücksichtigung der Transportdauer, der Transportbedingungen und der eingesetzten Transportmittel so zu befördern, dass die vorgeschriebenen Temperaturen des Fleisches nicht überschritten werden. Bei der Abgabe ist das Fleisch in geeigneter Weise mit dem Hinweis „Wildbret aus Direktvermarktung“ unter Nennung des Jagdgebietes zu kennzeichnen.



# Jagdprüfung Frühjahr 2024

- ➊ Anmeldung mittels Formular bis 31. Oktober 2023
- ➋ Antrag ist an die zuständige Bezirks-geschäftsstelle der Kärntner Jäger-schaft (nach dem ordentlichen Wohn-sitz) zu richten
- ➌ Prüfungs- und Manipulationsgebühr: 150,-; ist bei Anmeldung in BAR (!) zu entrichten
- ➍ Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses in der Dauer von 8 Stunden (nicht älter als 5 Jahre)

**Anmeldeformular, Merkblatt,  
Kontakt-daten der Bezirks-geschäfts-stellen & weitere Infos:**

**[www.kaerntner-jaegerschaft.at](http://www.kaerntner-jaegerschaft.at) → Ausbildung**



Frühjahrstermin  Sommertermin

## Ansuchen um Zulassung zur Jagdprüfung

Bezirk: .....

Datum: .....

(Familienname in Blockschrift)

€

An die Bezirks-geschäfts-stelle (Landes-geschäfts-stelle) der Kärntner Jägerschaft

Betrifft: Ansuchen um Zulassung zur **Jagdprüfung** gemäß § 37 Abs. 6 Kärntner Jagdgesetz 2000, LGBl. Nr. 21/2000, zuletzt geändert mit LGBl. Nr. 85/2013, i.V. m. § 3 Abs. 1 der Prüfungsverordnung für die Prüfung zum Nachweis der jagdlichen Eignung

Titel: ..... Vorname: .....

Familienname: .....

geboren am: ..... in: .....



**Schau ins Netz!**

**[www.kaerntner-jaegerschaft.at](http://www.kaerntner-jaegerschaft.at)**

# Jagdkurs Frühjahr 2024

**Die Kärntner Jägerschaft bietet keine Jagdkurse an!**

Ein Kursbesuch ist nicht verpflichtend; wird jedoch empfohlen. Auf der Homepage der Kärntner Jägerschaft finden Sie eine Auflistung von Personen mit Kontaktdaten, die Jagdkurse anbieten.

Auskünfte zum Jagdkurs (Termine, Preise,... etc.) erhalten Sie beim jeweiligen Kursleiter/Kursleiterin.

## WICHTIGE INFO!!!

- ➊ Für die Anmeldung zur Jagdprüfung und zum Jagdkurs sind 2 separate Anmeldungen notwendig!

Weitere Auskünfte erteilt Birgit Wascher, Landes-geschäfts-stelle,  
Tel.: 0463/5114 69-26,  
E-Mail: [birgit.wascher@kaerntner-jaegerschaft.at](mailto:birgit.wascher@kaerntner-jaegerschaft.at)



## Jagdausbildung Kärnten

Eine Mappe, die alle Themen der Jagdprüfung kompakt und übersichtlich vereint: Jagdausbildung Kärnten.

Wie bereits im „Der Kärntner Jäger“ angekündigt, ist diese Ringmappe die erste von der Kärntner Jägerschaft autorisierte Ausbildungsunterlage für die Jagdprüfung. Darüber hinaus dient sie als verlässliches Nachschlagewerk rund um die jagdlichen Themen für alle Jägerinnen und Jäger, die ihr Wissen frisch und reich halten möchten.

Sie können die Ausbildungsunterlage in der Landesgeschäftsstelle zu einem Preis von € 95,- erwerben.

Man lernt beim Jagen niemals aus. Selbst der erfahrene Jäger bleibt ein Lernender. „Jagdausbildung Kärnten“ ist ein Werk, geschrieben für alle jagenden Lernenden in Kärnten.



Der Lehrfilm „Vom Revier auf den Teller“ ist von Jägern für Jäger gemacht und zeigt die Zusammenfassung des modernen Wissens, gegossen in die praktische Anwendung. Modern ausgedrückt ein „Must-have“ für den verantwortungsvollen Jäger.

Jagd ist Verantwortung und schafft Gaumenfreude!

Um € 8,- bei den Bezirksgeschäftsstellen und in der Landesgeschäftsstelle der Kärntner Jägerschaft erhältlich.

## Kärntner Jäger- und Schützenlieder

Wer bleibt schon steinern, bei einem schön gesungenen Kärntner Lied? Wer wird da nicht ein wenig melancholisch und wem wird nicht plötzlich ganz deutlich, dass ein Herz in seiner Brust schlägt? So haben die Jagd und die Kärntner Lieder doch eines gemeinsam: Sie rühren etwas in uns.

Das Liederheft, herausgegeben von der Kärntner Jägerschaft – Ausschuss für Brauchtum und Jugend – ist eine Sammlung der schönsten Kärntner Jägerlieder. Insgesamt 24 Titel sind hier mit Text und Noten abgedruckt: Eine Hommage an die Jagdmusik und eine lebendige Jagdkultur.

Das handliche Heftchen ist in der Landesgeschäftsstelle der Kärntner Jägerschaft erhältlich.



# Mein Leben hängt an deiner Leine – sei ein Vorbild

**Wir Jäger versuchen immer wieder Hundehalter dazu zu animieren, ihre Lieblinge an der Leine zu führen. Am einfachsten funktioniert dies, wenn wir Jäger vorbildlich agieren und unsere Jagdhunde entsprechend den auch uns auferlegten Hundehaltvorschriften an der Leine führen.**

Auch nichtjagende Naturnutzerinnen und Naturnutzer sollen wissen, dass sie sich mit ihrem vierbeinigen Begleiter im Lebensraum der Wildtiere aufhalten. Dieser Hinweis kann in Form von Tafeln (siehe Abbildung) im Revier aufgestellt oder angebracht werden.

Für alle Interessierten sind sie in der Landesgeschäftsstelle, wie auch in



den jeweiligen Bezirksgeschäftsstellen für € 5 erhältlich. So bleibt der Freiraum unseres Kärntner Wildes erhalten.

## Mei besta Freind!

Mei besta Freind, des is mei Hund,  
er hålt mi fit und a gesund.  
Drei mål im Tåg gemma spazier`n,  
guat für die Muskeln und a fürs  
Hirn.

Mei Freind, mei Hund der folgt  
auf`s Wurt,  
er beißt kan Mensch`n und laft nit  
furt.

Wenn mia åba im Wåld  
marschier`n  
tua i ihn ån da Leine fir`n,  
für Hås und Reh is es nit gsund  
wenn sie getrieben wer`n vom  
Hund.

Am Feld entlång, am Wegesrånd,  
a Sackerl fürs Gackerl in der Hånd.  
Und wenn`s so is, das er wås  
måcht,  
ins Sackerl eine und weggebracht.  
Somit bleibt sauber Wåld und  
Wiesn,  
und mia håm bade a guat`s  
Gewiss`n.

**Angelo Keil 2023**

## Disziplinarverfahren

### 1. Jahreshälfte 2023

Im 1. Halbjahr 2023 sind 7 Disziplinarsachen wie folgt beendet worden:

- ▲ 1 mal mit Freispruch
- ▲ 4 mal mit einfachem Verweis
- ▲ 2 mal mit strengem Verweis

## Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe  
ist der 1. September 2023.

Nächster  
Erscheinungstermin  
Oktober 2023

## Schießstätten: Änderungen und Neuheiten

### Schützenverein St. Georgen

**Öffnungszeiten:** nach telefonischer Vereinbarung

**Ausstattung:** 1 Großkaliberstand 100m, 4 Pistolenstände 4-25 Meter, 3 Kleinkaliberstände 50m

**Kontakt:** Pascal Pajnik, Tel.: 0664/7951 515,  
schuetzenverein.stgeorgen@gmail.com

**Adresse:** Unterrainz 44, 9470 St. Paul im Lavanttal

### Rosentaler Schützenverein

**Öffnungszeiten:** ganzjährig Mittwoch von 13 bis 18 Uhr, Freitag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr (Pistole ab 10 Uhr); Sonn- und Feiertag kein Schießbetrieb

**Ausstattung:** Monitoranlage auf 300m, 200m und 100m, 16 Kugelstände für Großkaliber von 75 - 200m, KK - Anlage auf 50m mit 12 Zugaanlagen, Pistolenstand (Wendescheibenanlage), 3 Stände auf 25m

**Kontakt:** Helmut Krolopp, Tel.: 0660/6880 094,  
krolopp.helmut@aon.at, www.rsvferlach.webnode.at

**Adresse:** Arbeiterheimgasse 18, 9170 Ferlach

# Jagdaufseher- und Berufsjägerprüfung 2024

## KUNDMACHUNG

### betreffend die Bekanntgabe der Prüfungstermine für die Ablegung der Berufsjäger- und Jagdaufseherprüfung.

Gemäß §§ 4, 6, 7, 9, 10, 11, 12 und 14 des Gesetzes über die Berufsjägerprüfung und die Jagdaufseherprüfung, K-BJPG, LGBl. Nr. 50/1971, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 85/2013, werden die nächsten Prüfungstermine für die Ablegung der Berufsjägerprüfung und der Jagdaufseherprüfung vor den bei der Kärntner Jägerschaft eingerichteten Prüfungskommissionen wie folgt festgesetzt:

- 📄 **Schriftliche Prüfung:**  
**24. und 25. April 2024**
- 🗣️ **Mündliche Prüfungen:**  
**13. bis 21. Mai 2024**

Zum Nachweis der gemäß §§ 7 und 14 Abs. 2 K-BJPG erforderlichen Voraussetzungen sind auf Zulassung zur Prüfung nachstehende Unterlagen zu übermitteln:

1. formloser schriftlicher Antrag (Muster siehe HP)
2. Geburtsurkunde (vollendetes 18. Lebensjahr)
3. Staatsbürgerschaftsnachweis
4. Abschlusszeugnisse der besuchten Schulen
5. Strafreisterbescheinigung (nicht älter als 3 Monate)
6. ärztliches Zeugnis über die körperliche und geistige Eignung zum Jagdschutzdienst
7. Jagdprüfungszeugnis

#### 8. für die Jagdaufseherprüfung außerdem:

- a) die Vorlage eines **Jagderlaubnisses**, mit welchem eine mindestens dreijährige (36 Monate) jagdliche Tätigkeit nachgewiesen wird oder **dreier Jagderlaubnisse**, mit welchen jeweils eine einjährige jagdliche Tätigkeit nachgewiesen wird.

b) Vorlage der Jagdkarte (Original oder Kopie) samt Nachweis über die Einzahlung des Jagdkartenbeitrages für die gesamte Zeit der nachgewiesenen Verwendung im Jagddienst sowie Nachweis über die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages zur Kärntner Jägerschaft und der Prämie für die Jagdhaftpflichtversicherung. Wenn nicht vorhanden, kann dies auch vor Ort (Landesgeschäftsstelle der Kärntner Jägerschaft) überprüft werden.

#### 9. für die Berufsjägerprüfung außerdem:

a) eine Bestätigung über eine mindestens dreijährige hauptberufliche Verwendung als Jagdpraktikant in einem anerkannten Praxisbetrieb (mit Tagebuch). Auf diese dreijährige Praxis sind Zeiten eines erfolgreich abgeschlossenen, mindestens 10-wöchigen Kurses an einer forstlichen Lehranstalt oder an einer forstlichen Ausbildungsstätte zur Heranbildung für die Aufgaben als Forstschutzorgan (§ 11 Abs. 2 lit. c des Kärntner Landesforstgesetzes 1979, LGBl. Nr. 77, i.d.g.F. und Zeiten einer erfolgreich abgeschlossenen Forstfachschule (§ 117 des Forstgesetzes 1975, BGBl. Nr. 440/1975, i.d.g.F.) anzurechnen; gegebenenfalls sind daher entsprechende Nachweise (Zeugnisse oder Bescheinigungen) hierüber vorzulegen;

b) Nachweise (Zeugnisse oder Bescheinigungen) über den erfolgreichen Besuch von zwei jagdlichen Fachkursen für Berufsjäger;

c) Nachweis einer der gemäß § 11 Abs. 2 lit. b bis d des Kärntner Landesforstgesetzes 1979, LGBl. Nr. 77, i.d.g.F., notwendigen Voraussetzungen für die Bestätigung als Forstschutzorgan, soweit dies nicht schon gemäß Punkt a) erfolgt ist;

d) den Nachweis, dass der Prüfungs-

werber während der Verwendung als Jagdpraktikant mindestens durch volle zwei Jahre im Besitz von gültigen Jagdkarten war (Vorlage der diesbezüglichen quittierten Einzahlungsnachweise) bzw. wenn bei Verwendung als Jagdpraktikant in einem anderen Bundesland: entweder eine diesbezügliche Bestätigung der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde oder die Vorlage der diesbezüglichen Jahresjagdkarten (Original oder Kopie).

e) Falls der Prüfungswerber für die Berufsjägerprüfung die Voraussetzungen zu Punkt a) und b) nicht erfüllt, jedoch mindestens 10 Jahre im Jagdschutzdienst tätig war, kann er einen Antrag auf Nachsicht von den Voraussetzungen zu Pkt. a) und b) an den Landesjägermeister von Kärnten stellen, dem eine Bestätigung über eine mindestens 10-jährige Verwendung im Jagdschutzdienst anzuschließen ist.

Der Antrag und die Beilagen sind gemäß § 14 Gebührengesetz 1957 i.d.g.F. entsprechend zu vergebühren (Antrag € 14,30, Beilagen je Bogen € 3,90, jedoch nicht mehr als insgesamt € 21,80, soweit diese Beilagen nicht schon früher vorschriftsmäßig vergebührt wurden). Mit dem Zulassungsbescheid wird ein Zahlschein für die Entrichtung der Gebühren mitgesandt.

Der Prüfungsstoff für die Berufsjägerprüfung umfasst die in den §§ 4 und 6, für die Jagdaufseherprüfung die in den §§ 4 und 7 der Verordnung des Landesvorstandes der Kärntner Jägerschaft vom 4.11.2004, Zl. JABJP/76/1/2004, zuletzt geändert mit der Verordnung vom 21.09.2021, Zl. LGS/JABJP/28.986/1/2021, mit welcher nähere Bestimmungen über die Berufsjägerprüfung und Jagdaufseherprüfung erlassen werden, an-



geführten Gegenstände. Die Prüfung gliedert sich in einen schriftlichen und einen mündlich-praktischen Teil.

Spätestens vor Beginn der Prüfung ist die Einzahlung der Prüfungsgebühr in der Höhe von **€ 60,-** nachzuweisen.

Der Antrag auf Zulassung zur Prüfung ist ab Kundmachung, **spätestens bis zum 15. Oktober 2023**, an die Kärntner Jägerschaft, Magereger Straße 175, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, zu richten.

Über die Zulassung zur Prüfung entscheidet der Landesjägermeister von Kärnten mit Bescheid auf Grund der Bestimmungen des Gesetzes über die Berufsjägerprüfung und die Jagdaufseherprüfung.

Der Landesjägermeister

**Dr. Walter Brunner**

## Vorbereitungskurs Jagdaufseherprüfung

Um den Kandidaten die Vorbereitung auf die Jagdaufseherprüfung zu erleichtern, veranstaltet der Kärntner Jagdaufseher-Verband im Auftrag der Kärntner Jägerschaft einen Vorbereitungskurs.

Der Kurs für die Jagdaufseherprüfung 2024 beginnt im Jänner und endet Anfang April. Die 16 Kurstage werden an den Wochenenden (Samstag und Sonntag) jeweils in der Zeit von 8:15 bis 17 Uhr in Mageregg abgehalten.

Die schriftliche Einladung zum Kurs erfolgt rechtzeitig durch die Kärntner Jägerschaft, dieser liegt ein Erlagschein für die Einzahlung der Kursgebühr bei. Die Einzahlung des Kursbeitrages gilt als Anmeldung zum Kurs. Um eine Anmeldung zum Kurs wird gebeten. Diese kann über die Homepage des Kärntner Jagdaufseherverbandes oder per E-Mail erfolgen.

**Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Kärntner Jägerschaft sowie des Kärntner Jagdaufseher-Verbandes bzw. erteilt telefonisch Erich Furian, Telefon: 0664/4104 051, nachmittags; auch per E-Mail unter erich.furian@aon.at**

**Für die Anmeldung zur Jagdaufseher- bzw. Berufsjägerprüfung und Kurs sind 2 separate Anmeldungen erforderlich.**

# JAKELE J1

**Revolutionäre  
Sicherheit**



- ➔ genial sicher
- ➔ extrem fähig
- ➔ intuitiv, lautlos in der Handhabung
- ➔ unübertroffen elegant

mehr auf [www.jakele-j1.de](http://www.jakele-j1.de)

Idl GmbH · Südbahnstraße 1 · A-9900 Lienz · Tel.: +43 (0)4852-63 6 66 · Email: [office@waffen-idl.at](mailto:office@waffen-idl.at)

# Das ist Jagd

## Eine Informationskampagne der Landesjagdverbände und Jagd Österreich

Jagd, das ist das Erlegen von Tieren. So sagt es der Duden, das österreichische Wörterbuch und so glaubt so mancher, der mit dem Handwerk nicht unmittelbar konfrontiert wird. Doch wer könnte ihm einen Vorwurf machen – wir haben es ja bisher auch kaum erklärt. Aus diesem Grund haben die acht Landesjagdverbände und der Verband Jagd Österreich eine Informationskampagne gestartet, die zeigen will: Das ist Jagd.

„Sozusagen der regionalste Nahversorger – Das ist Jagd“. Oder „Für eine ausgeglichene Wild-Wald-Balance – Das ist Jagd.“ Solche Headlines sind seit 4. Juli in Medien, online wie offline, zu finden. Die Kampagne, die über zwei Jahre mit mehreren Schwerpunktphasen in ganz Österreich laufen soll, baut auf kreative Überraschung und einen Hauch Mut. Um die Reichweiten möglichst breit zu streuen und die urban geprägte Zielgruppe zu erreichen, liegt der Fokus auf den Sozialen Medien – dem Ort, an dem Meinung gemacht wird. Kampagnenleiter Lutz Molter dazu: „80 Prozent aller Jugendlichen in Österreich geben beispielweise an, sich in sozialen Netzwerken zu informieren. Die durchschnittliche Aufmerksamkeitsspanne dabei beträgt satte zwei Sekunden. Das heißt, Botschaften, die nicht kurz und knapp vermittelt werden können, sind meist unwirksam.“

Die Kampagne, die nun vor allem in den Sozialen Netzwerken läuft,



Das Präsidium des Dachverbands Jagd Österreich beim Pressegespräch zur Informationskampagne: Präsident Herbert Sieghartsleitner, Landesjägermeister von Niederösterreich DI Josef Pröll und Landesjägermeister von Salzburg Max Mayr-Melnhof

wurde Anfang Juli mit ordentlichem Krach losgetreten. Sprich: Einer echten Guerilla-Marketing Aktion. Denn wenn wir darüber reden wollen, was Jagd ist, kommen wir wohl kaum an der Definitionsklärung im Duden oder österreichischen Wörterbuch vorbei. Und hier wird schnell klar: Jagd wird in der Definition auf das Erlegen, Nachstellen oder Aneignen von Wild beschränkt. Der Tod ist Kern der aktuellen Definition. Dabei ist das Leben ein viel relevanterer Aspekt in der Jagd.

In Vertretung für die Landesjagdverbände hat sich Jagd Österreich daher mit einer Plakataktion in Wien und Berlin an die Verlagshäuser des österreichischen Wörterbuches und des Duden gewandt und dabei ordentlich Wellen geschlagen.

Die Inhalte der Kampagne, Bewegtbilder und Sujets, werden seither online geschaltet und erzielen bereits beeindruckende Reichweiten. Knotenpunkt aller Maßnahmen bildet die Website [www.dasistjagd.at](http://www.dasistjagd.at)

Hier sollen in anschaulichen Stories Fakten und Informationen vermittelt werden, die die Leistungen der Jagd für Gesellschaft, Natur und Wildtiere deutlich machen. Doch: Wer sind wir schon ohne die Jäger und Jägerinnen? Die, die wirklich dort sind, wo sich etwas tut und die in ihrem eigenen Netzwerk als Botschafter dienen. Es freut uns also, wenn Sie die Kampagne in den Sozialen Netzwerken teilen, wenn Sie Anderen davon berichten, in Dialog treten und ihnen erzählen: Das ist Jagd.



Offener Brief an das Duden-Verlagshaus in Berlin

Foto: DUSTIN KROTTKI



Auftaktaktion vor dem Österreichischen Bundesverlag

Anna Rauchenberger

### Was ist Jagd?

Du hast eine kreative, ironische, überraschende oder starke Antwort auf die Frage?

Dann **schick deine Idee** für eine Kampagnen-Überschrift an [office@jagd-oesterreich.at](mailto:office@jagd-oesterreich.at)



# SOZUSAGEN DER REGIONALSTE NAHVERSORGER

Das ist  
Jagd



# Unsere Produkte – jetzt im Online-Shop bestellen!



## Microfleece Jacke

3-Lagen-Microfleece-Jacke mit Logo  
m/w, Größen: XS-XXL

➤ € **72,-**



## Polo-Shirt

Hochwertiges Polo mit Logo aus doppelt  
einlaufvorbehandelter, gekämmter, ring-  
gesponnener Baumwolle  
m/w, Größen: S-3XL

➤ € **38,-**



## Softshell Gilet

Softshell Gilet mit Logo:  
Atmungsaktiv und wasserabweisend  
m/w, Größen: S-3XL

➤ € **49,-**



## BIO Sweater

Bio-Sweater aus Baumwolle mit  
„Weidmannsheil“ am linken Ärmel  
& Leitspruch am Rücken,  
m/w, Größen: unisex XS-3XL

➤ € **45,-**

Versandpauschale € 9,-



# Direkt bestellen über unseren Online-Shop!



## Mütze

Mit Logo der Kärntner Jägerschaft

➤ € **14,-**



## Schildkappe

Mit Logo der Kärntner Jägerschaft

➤ € **18,-**



## Powerbank

Für die Energieversorgung am Hochsitz:  
Mit Logo der Kärntner Jägerschaft

➤ € **20,-**



## Fleecedecke

im Baumwollbeutel

➤ € **24,-**



## Duschtuch

Mit Logo der Kärntner Jägerschaft

➤ € **22,-**



## Erste-Hilfe-Set

Erste-Hilfe-Set im wasserfesten Seesack

➤ € **15,-**



## Edelstahl-BBQ-Set

5-teiliges BBQ-Set „Wildes Kärnten“

➤ € **29,-**



## Handtuch

Mit Logo der Kärntner Jägerschaft

➤ € **17,-**



## Kochschürze

„Wildes Kärnten“-Kochschürze

➤ € **23,-**

Versandpauschale € 9,-

**NEU!**

# Unsere Produkte – jetzt im Online-Shop bestellen!



## Damen-Gilet

Mit Schriftzug der Kärntner Jägerschaft  
am Rücken  
Größen XS-3XL

» € **59,-**



## Kapuzensweater

Mit Logo und „Weidmannsheil“ am linken Ärmel  
m/w, Größen S-3XL

» € **59,-**



## Kinder Polo-Shirt

Mit Logo und reflektierendem Schriftzug am Rücken „Frechdachs“  
m/w, Größen 110/116 und 122/128

» € **28,-**



## Rucksack

Mit Logo der Kärntner Jägerschaft,  
Schultergurte verstellbar und  
gepolstert, Fassungsvermögen 27l

» € **38,-**

Versandpauschale € 9,-



Rund um das Schloss Mageregg öffnet sich Tür und Tor. Jäger und Jägerinnen, Erzeuger jagdlichen Genusses und alle, die die Jagdkultur bereichern, sind eingeladen dabei zu sein.

Nacht- und Fernsichttechnik, alles rund um Ihren treuen Jagdbegleiter, modische Accessoires, Weidbesteck und Knicker sowie spannendes Programm für Kinder und Junggebliebene erwarten Sie im Schlosspark.

Zeigen Sie Ihr Können am Schießstand und lauschen Sie den Jagdhornbläsern.

Für weitere Informationen genügt ein Blick auf die **App und Homepage der Kärntner Jägerschaft**.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !





## Ausstellungs- Information

### WOHNZIMMER



Stadtgemeinde  
Friesach



Kärntner  
Jägerschaft

### NATUR

MENSCH - WILD - WALD  
LEBENSFREUDE

„Gemeinsam  
unsere Natur nutzen  
mit Freude, Rücksicht  
und Verantwortung“



AUSSTELLUNG  
1. Mai – 31. Oktober  
Fürstenhof Friesach

In Kooperation mit dem  
LANDES  
MUSEUM  
KÄRNTEN

### Ausstellung Öffnungszeiten:

1. Mai bis 31. Oktober  
täglich von 9 bis 16 Uhr  
(Letzter Einlass 15.30 Uhr)

### Eintritt – Ausstellung

Der Zugang zur Ausstellung  
ist nur durch Jetons möglich.  
Diese sind im **Amt der  
Stadtgemeinde Friesach** und im  
Cafe Fürstenhof (20 m neben Ein-  
gang)  
Mo bis Do von 8.00 bis 15.45 Uhr  
und Fr von 8.00 bis 13.00 Uhr  
sowie Samstag und Sonntag nur  
im **Cafe Fürstenhof** erhältlich.

### Eintrittspreise:

Erwachsene	€ 5,-
Familienkarte	€ 8,-
Jugendliche ab 14 Jahre	€ 3,-
Gruppen ab 20 Personen	€ 4,-

Führung ca. 1½ Stunden € 25,-

### Ausstellungs- führungen:

Voranmeldung erbeten bei  
HRL Helmuth Khom  
Tel.: 0664/2003 102

[www.kaerntner-jaegerschaft.at](http://www.kaerntner-jaegerschaft.at)  
[www.friesach.at](http://www.friesach.at)



LAND  KÄRNTEN

Jahr der Volkskultur 2023

# „KÄRNTNER VOLKSKULTTOUR“ 2023

**BEGEBEN SIE SICH MIT UNS AUF DIE REISE UND ERLEBEN SIE VOLKSKULTUR UND TRADITION IN ALL IHREN FACETTEN!**

Das Land Kärnten hat das Jahr 2023 zum „Jahr der Volkskultur“ ausgerufen und eine in Kärnten noch nie dagewesene Veranstaltungsserie unter dem Titel „Kärntner VolksKultTour“ ins Leben gerufen. Es handelt sich dabei um eine musikalische Wanderreise durch das von Traditionen und Brauchtum geprägte Kärntnerland.

Auf Wanderschaft durch ganz Kärnten gehen aber nicht nur mehr als 1.700 Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Volks- und Blasmusik, Volkstanz, Volksliedwerk und Chorgesang sowie Mundartdichtung, sondern vor allem auch das Publikum. In Form einer kleinen, gemütlichen Wanderung, teilweise auch geführt, werden von den Besuchern besondere Kraftplätze der jeweiligen Region erkundet.

**Auch die Kärntner Jägerschaft wird bei dieser besonderen Veranstaltungsreihe mit ihren Jagdhornbläsergruppen bei allen Terminen vor Ort dabei sein und die Besucherinnen und Besucher mit ihren Klängen begleiten.**

Entlang der Wege geben Aussteller mit ihren handgefertigten Produkten und Darbietungen, welche die Kreativität und Vielseitigkeit der Kärntner Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker widerspiegeln, Einblicke in die Traditionen der Kärntner Kultur. Bei der „Kärntner VolksKultTour“ kommt aber auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Gastbetriebe und Direktvermarkter verwöhnen entlang der Wanderroute mit regionalen Köstlichkeiten und laden zum Verweilen ein. Auf diese Weise kann das Kärntner Lebensgefühl mit allen Sinnen genossen werden.

## Veranstaltungsorte „Kärntner VolksKultTour“ 2023 – jeweils 9 bis 17 Uhr

-  02. September – Wolfsberg
-  17. September – Gurk
-  24. September – Kötschach Mauthen

## Was/Wann/Wo

-  5 besondere Kraftplätze in Kärnten
-  über 1700 Akteurinnen und Akteure aus allen Bereichen der Kärntner VolksKultTour
-  über 100 Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker & Vermarkterinnen und Vermarkter regionaler Produkte



**BILDUNGSPLATTFORM**  
der Kärntner Jägerschaft ©

# Erste-Hilfe-Kurs für Jäger

**Freitag, 24. November 2023, 16 bis 20 Uhr**  
**Jägerhof Schloss Mageregg**

**Mageregger Straße 175, 9020 Klagenfurt am Wörthersee**

- Station 1:** Prävention und Grundlagen, Zoonosen und Hygienetipps bei der Verarbeitung von Wild (Theorie)  
**Station 2:** Die starke Blutung (Praxis) – hier werden Schuss-, Stich- und Amputationsverletzungen anhand eines realitätsnahen Blutungssimulators versorgt.  
**Station 3:** Wiederbelebung (Praxis) – hier wird die korrekte Reanimation inkl. Defibrillation geübt

Wird als Auffrischung des Standard-Erste-Hilfe-Kurses angerechnet.

**Anmeldung:** Interessierte Jäger melden sich schriftlich oder telefonisch bei der  
**Landesgeschäftsstelle der Kärntner Jägerschaft, Laura Ratheiser,**  
**Mageregger Straße 175, 9020 Klagenfurt am Wörthersee,**  
**Tel. 0463/5114 69-19 oder per**  
**E-Mail: [laura.ratheiser@kaerntner-jaegerschaft.at](mailto:laura.ratheiser@kaerntner-jaegerschaft.at)**

**Unkostenbeitrag:** € 25,-, Restfinanzierung Kärntner Jägerschaft

**Eine Teilnahme ist nur durch vorherige Anmeldung und mit gültiger Kärntner Jagdkarte möglich!**

**Anmeldeschluss ist Montag, 13. November 2023**



**Der Landesverband der Jagd- und Wurfscheibenschützen Kärnten lädt zu den Kärntner Landesmeisterschaften 2023 in der jagdlichen Wurfscheibe und jagdlichen Kugel ein:**

## Kärntner Landesmeisterschaften

19. August Jagdparcours / PC 100 WS Schießstätte Pakein  
 26. August Jagdliche Kugel / ABB 100 Ringe Schießstätte Radweg

Für alle Wettkämpfe gilt:

- 🔊 Anmeldung ab 7.30 Uhr vor Ort, oder auch per E-Mail lt. Ausschreibung.
- 🔊 Wettkampfbeginn: 8.00 Uhr.

## HRL-Tag

am

**Samstag, 21. Oktober,**  
**9 Uhr,**  
**Schloss Mageregg**



**BILDUNGSPLATTFORM**  
der Kärntner Jägerschaft ©

# BILDUNGSPLATTFORM 2023

## PROGRAMMÜBERSICHT

Thema	Ort	Termin
Wildkochkurs	Mageregg	28. August, 11. und 25. September
„Jagdhund und Wildbret“ – Der gesunde Jagdhelfer und Einflüsse auf Wildbretqualität und -preis	Villach	7. September
Kurs zur Verwendung von Infrarot- oder elektronischen Zielgeräten	Wolfsberg	8. September
Kurs zur Verwendung von Infrarot- oder elektronischen Zielgeräten	Mageregg	16. September
Faustfeuerwaffen im jagdlichen Einsatz	Spittal/Drau	20. September
Faustfeuerwaffen im jagdlichen Einsatz	Jagdwelt Feldkirchen	17. Oktober
HRL-Tag 2023	Mageregg	21. Oktober
Informationsveranstaltung für Jagdausübungsberechtigte, Jagdgesellschaften und Jagdvereine. Aufgaben und Pflichten, Vereinsgesetz, Jagd in der Öffentlichkeit, Argumentation, Kommunikation, Konfliktmanagement	in den Bezirken	Herbst/Winter
Fischotter-Fallenstellerkurs	Mageregg	8. November
Erste-Hilfe-Kurs für Jäger	Mageregg	24. November
Fallenstellerkurs	Mageregg	Frühjahr 2024

Die detaillierte Ausschreibung der Veranstaltungen erfolgt zeitnah im jeweiligen „Der Kärntner Jäger“, bzw. auf der Homepage der Kärntner Jägerschaft.



## BILDUNGSPLATTFORM der Kärntner Jägerschaft ©

# Faustfeuerwaffen im jagdlichen Einsatz

Wie bekannt, erlaubt das Waffengesetz jedem Besitzer einer gültigen Jagdkarte Besitz und Verwendung einer Faustfeuerwaffe im jagdlichen Einsatz. Um Rechtssicherheit zu geben bzw. Sicherheit im Umgang mit solchen Waffen zu gewährleisten, veranstaltet die Kärntner Jägerschaft eine Kurzwaffenschulung.

### Themenschwerpunkte:

- 🔫 Allgemeines
- 🔫 Waffengesetznovelle 1996 idgF
- 🔫 Grundbegriffe des Waffengesetzes
- 🔫 Waffenkunde einschließlich Zerlegungsschritte
- 🔫 Sicherheitsbestimmungen
- 🔫 Praktische Handhabung und Übungsschießen auf der Schießstätte

**Achtung!**  
Begrenzte  
Teilnehmerzahl

- Termine:** **20. September**, 13.30 Uhr, Haus der Jäger, Kontakt: Berufsjäger Hubert Tolazzi, Bahnhofstraße 8, 9800 Spittal/Drau  
→ **Mitzubringen:** eigene Waffe bis Kaliber .38 Spezial bzw. .9mm Para, Mütze, Schießbrille, Gehörschutz – div. Leihgaben vor Ort möglich
- 17. Oktober**, 14 Uhr, Jagdwelt Feldkirchen, Kontakt: Heinz Rauter, Gewerbestraße 5, 9560 Feldkirchen  
→ **Mitzubringen:** eigene Waffe, Gehörschutz – div. Leihgaben vor Ort möglich
- Unkostenbeitrag:** € 40,-, Restfinanzierung Kärntner Jägerschaft
- Anmeldung:** Interessierte Jäger melden sich telefonisch oder schriftlich bei der **Landesgeschäftsstelle der Kärntner Jägerschaft, Frau Laura Ratheiser, Mageregger Straße 175, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Tel. 0463/5114 69-19 oder per E-Mail: [laura.ratheiser@kaerntner-jaegerschaft.at](mailto:laura.ratheiser@kaerntner-jaegerschaft.at)**

### Die Anmeldung gilt erst nach Einlangen des Unkostenbeitrages auf nachstehendes Konto:

BKS Bank AG IBAN: AT60 1700 0001 0011 2140

lautend auf Kärntner Jägerschaft, Mageregger Straße 175, 9020 Klagenfurt am WS.

Verwendungszweck: Kurs Faustfeuerwaffen, Datum des Kurses, Name und Adresse des Teilnehmers

**Teilnahme nur mit gültiger Kärntner Jagdkarte möglich!**

**Anmeldeschluss ist jeweils 1 Woche vor dem Veranstaltungstermin.**



Foto: Phillip Stögner



**BILDUNGSPLATTFORM**  
der Kärntner Jägerschaft ©

„Erlegen allein ist zu wenig!“

# Wildkochkurs

im Restaurant Blattschuss mit Wolfgang Senft

**Montag, 28. August, 11. und 25. September** – ab 18:00 Uhr

**Kursort:** Restaurant Blattschuss, Schloss Mageregg

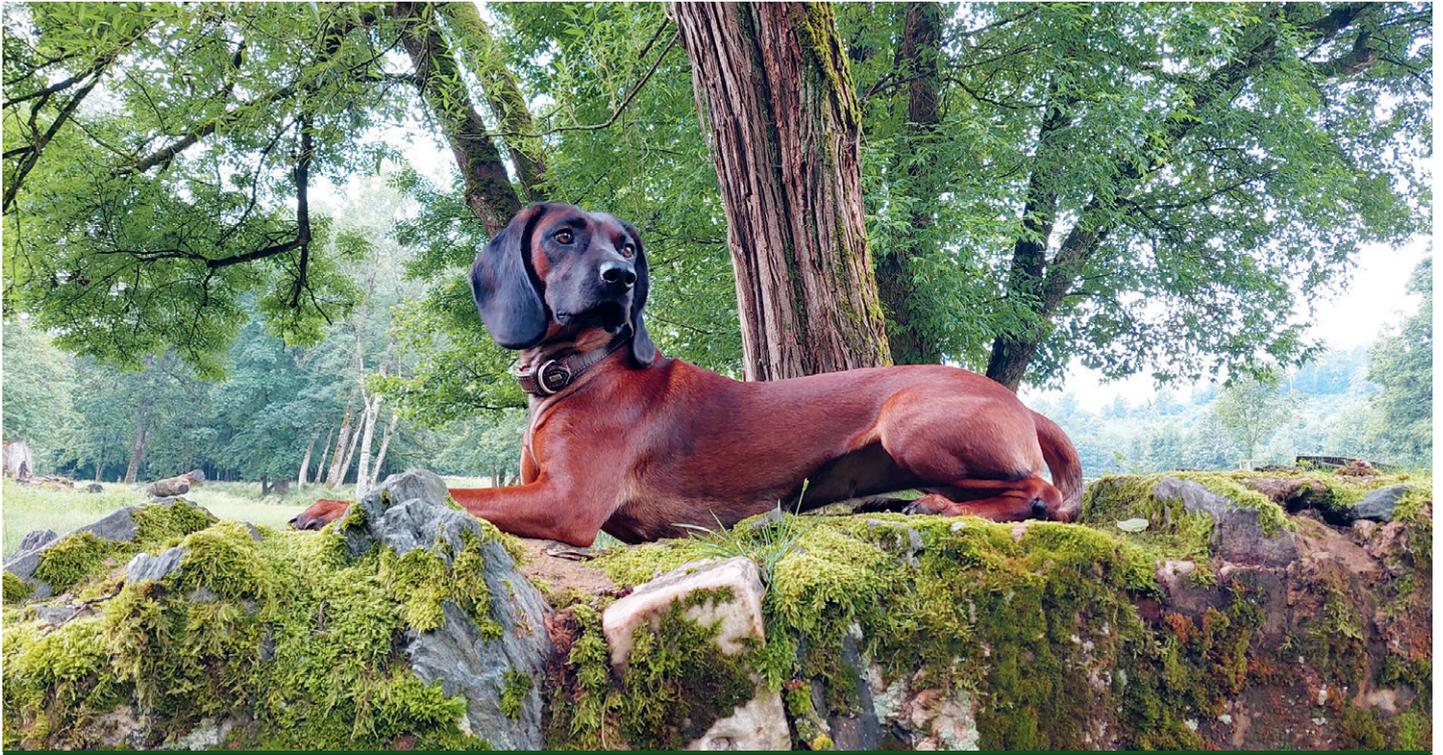
**Kursbeitrag:** € 65,- inklusive Getränke

**Programm:**

- 🕒 Einleitung und Erläuterung
- 🕒 Gemeinsame Zubereitung eines 3-Gänge-Menüs
- 🕒 Gemeinsame Verkostung

**Teilnehmeranzahl:** max. 20 Personen, Teilnahme ist ausschließlich nach vorheriger Anmeldung möglich!

**Anmeldungen bei Frau Laura Ratheiser, Tel.: 0463/5114 69-19 oder per  
E-Mail: [laura.ratheiser@kaerntner-jaegerschaft.at](mailto:laura.ratheiser@kaerntner-jaegerschaft.at)**



**BILDUNGSPLATTFORM**  
der Kärntner Jägerschaft ©

# „Jagdhund und Wildbret“

**Der gesunde Jagdhelfer und Einflüsse auf Wildbretqualität und -preis**

- 🕒 **Datum:** Donnerstag, 7. September
- 🕒 **Beginn:** 17.30 Uhr
- 📍 **Ort:** Bezirksgeschäftsstelle Villach, Dorfstraße 37, 9520 Sattendorf

Interessierte Jäger melden sich **schriftlich oder telefonisch** bei der Landesgeschäftsstelle der Kärntner Jägerschaft, Frau Laura Ratheiser, Mageregger Straße 175, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, **Tel.: 0463/5114 69-19** oder per **E-Mail: [laura.ratheiser@kaerntner-jaegerschaft.at](mailto:laura.ratheiser@kaerntner-jaegerschaft.at)**

**Teilnahme nur mit gültiger Kärntner Jagdkarte möglich!**



**BILDUNGSPLATTFORM**  
der Kärntner Jägerschaft ©

# Fischotter- Fallenstellerkurs 2023

Mittwoch, 8. November 2023

## **FISCHOTTER-FALLENSTELLERKURS** in der Landesgeschäftsstelle der Kärntner Jägerschaft, Lehrsaal

**Beginn: 18 Uhr**

Die Bejagung des Fischotters kann gem. der Verordnung der Landesregierung vom 6. Dezember 2022, Zl. 10-JAG-1/106-2022, betreffend die vorübergehende Ausnahme von der Schonzeit für den Fischotter, im Rahmen des freigegebenen Kontingentes erfolgen.

**Anmeldung:**

Interessierte Jäger melden sich telefonisch oder schriftlich bei der  
**Landesgeschäftsstelle der Kärntner Jägerschaft, Frau Laura Ratheiser,**  
**Mageregger Straße 175, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Tel. 0463/5114 69-19**  
**oder per E-Mail: [laura.ratheiser@kaerntner-jaegerschaft.at](mailto:laura.ratheiser@kaerntner-jaegerschaft.at)**

Eine Teilnahme ist nur durch vorherige Anmeldung und mit gültiger Kärntner Jagdkarte möglich!

**Anmeldeschluss ist Freitag, 27. Oktober 2023**

## EINLADUNG zur Veranstaltung

# „Bejagungsstrategien nach Windwurf- und Borkenkäferkalamitäten“

**Termin:** Freitag, 15.9.2023, 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr  
**Treffpunkt:** Gemeinschaftshaus Egg (Egg 60, 9624 Egg bei Hermagor)

### Zielsetzung:

Die Kalamitäten in den letzten Jahren haben deutliche Spuren in unseren Wäldern hinterlassen. Das Bundesforschungszentrum für Wald hat die Schäden aufgrund von Satellitenbilddauswertungen erhoben. Erschreckendes Ergebnis: Alleine in den Bezirken Spittal und Hermagor wurden seit 2018 14 % (kumulierte Schadfläche in ha 24.400 ha) der gesamten Waldfläche geschädigt. Aufgrund der derzeitigen Borkenkäferkalamität werden die Schadflächen weiterhin stark zunehmen. Eine Wiederbewaldung der riesigen Kalamitätsflächen, insbesondere in den Schutzwäldern, stellt Waldbesitzer und Jagdtausübungsberechtigte vor enorme Herausforderungen. In der Veranstaltung sollen jagdliche Lösungsansätze aufgezeigt bzw. die praktische Umsetzung anhand konkreter Beispiele diskutiert werden.

### Inhalte:

#### Begrüßung und Einführung:

- 👤 Landesjägermeister Dr. Brunner (Kärntner Jägerschaft)
- 👤 Landesforstdirektor DI Matitz  
(Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 10)
- 👤 Sektionsleiter DI Piechl (Wildbach- und Lawinerverbauung)
- 👤 Vertreter ÖBF (Österreichische Bundesforste AG)

#### Zustand des Schutzwaldes in Oberkärnten / Herausforderung

#### Wiederbewaldung aus forstlicher Sicht

- 👤 Bezirksforstinspektor DI Strasser (BH Hermagor)

#### Bejagungsstrategien

- 👤 DI Leitner (Büro für Wildökologie und Forstwirtschaft e.U.)

#### Exkursionspunkt: Wiederaufforstung von Kalamitätsflächen

#### St. Lorenzen im Gitschtal) mit Kurzstatements

- 👤 Kalamität und Wiederaufforstung aus Sicht der Waldeigentümer (Waldeigentümerversorger)
- 👤 Aufforstung – welche Punkte müssen berücksichtigt werden?  
Fö. Ing. Memmer – BH Spittal/Drau / Fö. Ing. Grafenauer – BH Hermagor
- 👤 Was hat sich für die Jagd durch die Kalamität geändert?  
Vertreter JV St. Lorenzen und Bezirksjägermeister Gressel
- 👤 Bejagungsstrategien von der Theorie zur praktischen Umsetzung  
DI Leitner (Büro für Wildökologie und Forstwirtschaft e.U.)

#### Mittagspause

#### Exkursionspunkte: ÖBF Revier Eggforst – Wald und Wild im Einklang

- 👤 Revierleiter DI Zollner (Österreichische Bundesforste AG)

**Hinweis:** Die Teilnahme ist kostenlos. Der Transport zu den Exkursionspunkten erfolgt mit Kleinbussen.

**Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung über die Kärntner Verwaltungsakademie erforderlich (E-Mail: kvak@ktn.gv.at bzw. Telefon 05053622877 Mag. C. Hedenig).**

Konzept und Detailplanung:  
Österreichische Bundesforste AG –  
Revier Hermagor, BFI Hermagor,  
DI Leitner und Landesforstdirektion Kärnten



ÖSTERREICHISCHE  
BUNDESFORSTE

Wildbach- und  
Lawinerverbauung  
Forsttechnischer Dienst

LAND KÄRNTEN



(Kevin Köstenberger – Landesforstdirektion)



Jagdliche Einrichtungen sind bei der Aufforstungsplanung mit zu berücksichtigen (Siebert Andreas, Bsc – Landesforstdirektion)



Jagdliche Einrichtung (Siebert Andreas, Bsc – Landesforstdirektion)



Kalamitätsfläche im Gitschtal nach Räumung 2018 (DI Wilfried Strasser – BH Hermagor)



# Der direkte Draht zur Kärntner Jägerschaft



## Landesgeschäftsstelle



9020 Klagenfurt am Wörthersee | Mageregger Straße 175  
 Telefon 0463/5114 69-0 | Fax 0463/5114 69-20  
 office@kaerntner-jaegerschaft.at | www.kaerntner-jaegerschaft.at

**Geschäftszeiten:** Montag–Donnerstag: 7.30 bis 16.00 Uhr | Freitag: 7.30 bis 12 Uhr

Landesjägermeister Dr. Walter Brunner  
 Verwaltungsdirektor Dr. Mario Deutschmann (DW 16)

Gloria Horn, BA MA (DW 15)  
 Ing. Irmgard Lackner (DW 23)  
 Johanna Legenstein (DW 12)  
 DI Christiane Lukas (DW 14)  
 Mag. Gerald Muralt (DW 18)  
 Laura Ratheiser (DW 19)  
 Mag. Andrea Schachenmann (DW 13)  
 Ing. Angelika Schönhart (DW 17)  
 Ruth Ukowitz (DW 11)  
 Birgit Wascher (DW 26)

### Redaktion »Der Kärntner Jäger«

Ing. Angelika Schönhart, Telefon 0463/5114 69-17  
 Gloria Horn, BA MA, Telefon 0463/5114 69-15  
 E-Mail: redaktion@kaerntner-jaegerschaft.at

### Anzeigenannahme:

Laura Ratheiser  
 Telefon 0463/5114 69-19  
 E-Mail: laura.ratheiser@kaerntner-jaegerschaft.at

### Restaurant Schloss Mageregg

Telefon 0664/1992 303

### Wildpark (Verwaltung)

Gerald Eberl, Telefon 0463/5114 69-0  
 gerald.eberl@kaerntner-jaegerschaft.at

## Bezirksgeschäftsstellen

### 🐾 Jagdbezirk Feldkirchen

Ossiacher Bundesstraße 5 | 9560 Feldkirchen

**BJM Andreas Zitterer**

Sekretärin: Birgit Schurian  
 Tel.: 04276/4862 8  
 Fax: 04276/4868 8  
 E-Mail: bjmfel@kaerntner-jaegerschaft.at

### 🐾 Jagdbezirk Klagenfurt

Mageregger Straße 175 | 9020 Klagenfurt/Wörthersee

**BJM Georg Helmigk**

Sekretärin: DI Christiane Lukas  
 Tel.: 0463/5114 69-14  
 Fax: 0463/511469-20  
 E-Mail: bjmkla@kaerntner-jaegerschaft.at

### 🐾 Jagdbezirk St. Veit/Glan

Gebäude der BH | Hauptplatz 28 | 9300 St. Veit/Glan

**BJM Ing. Alfons Kogler**

Sekretärin: Gisela Trattinig  
 Tel.: 04212/2213  
 Fax: 04212/3039 7  
 E-Mail: bjmvst@kaerntner-jaegerschaft.at

### 🐾 Jagdbezirk Völkermarkt

Klagenfurter Straße 9/7 | 9100 Völkermarkt

**BJM Ing. Franz J. Koschuttnigg**

Sekretärin: Stefanie Neudeck  
 Tel.: 04232/2723 3  
 Fax: 04232/8924 6  
 E-Mail: bjmvol@kaerntner-jaegerschaft.at

### 🐾 Jagdbezirk Hermagor

Gebäude des Bezirksgerichtes

10.-Oktober-Straße 6 | 9620 Hermagor

**BJM Raphael Gressel**

Sekretärin: Priska Maria Moritsch  
 Tel.: 04282/2370  
 Fax: 04282/2519 4  
 E-Mail: bjmhher@kaerntner-jaegerschaft.at

### 🐾 Jagdbezirk Spittal/Drau

Koschatstraße 35 | 9800 Spittal/Drau

**BJM Franz Kohlmayer**

Sekretärin: Eva-Maria Berger  
 Tel.: 04762/2229  
 Fax: 04762/3332 0  
 E-Mail: bjmspi@kaerntner-jaegerschaft.at

### 🐾 Jagdbezirk Villach

Dorfstraße 37 | 9520 Sattendorf

**BJM Ing. Wolfgang Oswald**

Sekretärin: Corinna Pruntsch  
 Tel.: 04248/2966 6  
 Fax: 04248/2966 8  
 E-Mail: bjmvil@kaerntner-jaegerschaft.at

### 🐾 Jagdbezirk Wolfsberg

Kreuzgasse 2 | 9400 Wolfsberg

**BJM Johann Waich**

Sekretärin: Karin Maier  
 Tel.: 04352/5271 0  
 Fax: 04352/3693 0  
 E-Mail: bjmwol@kaerntner-jaegerschaft.at

# Bücher



## Vom Welpen zum Jagdhelfer

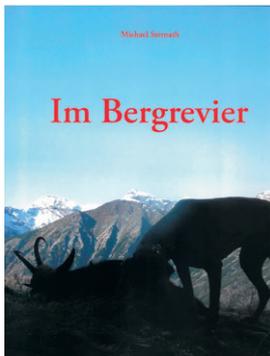


Hans-Jürgen Markmann; € 37,10; Bestellmöglichkeit: Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, Pfizerstraße 5-7, 70184 Stuttgart, Tel.: 0711/2191-0, E-Mail: info@kosmos.de

kosmos.de · Internet: www.kosmos.de

Seit rund zwei Jahrzehnten bilden Jäger ihre Hunde nach den Expertentipps von Hans-Jürgen Markmann aus und bereiten ihre Jagdhelfer mit diesem Ratgeber auf die Prüfungen vor. Das erfolgreichste Werk des bekannten Autors wurde jetzt vollständig überarbeitet und in Teilen neu bebildert. Jagdhundeausbildung Schritt für Schritt – so funktioniert sie wirklich!

## Im Bergrevier



Michael Sternath, € 59, Bestellmöglichkeit: Sternath Verlag, Mallnitz 130, 9822 Mallnitz, Tel.: 0664/2821259, E-Mail: bestellung@sternathverlag.at

Internet: www.sternathverlag.at

Fast sein ganzes bisheriges Leben lang fand Jagd für den Autor in einem verborgenen Paradies statt. Zum ersten Mal öffnet er in diesem Buch der Bilder seinen Berg dem Betrachter. Lässt ihn teilhaben an den Herausforderungen und den Glücksmomenten. An der Jagd im Berg zu allen Jahreszeiten, von der Hahnenzeit über Reh und Rotwild zu Gams und Murmel und zum Fuchs im Winterbalg. Wer sich auf die absichtslos, ursprünglich nur zur eigenen Erinnerung angefertigten Bilder und Zeilen einlassen kann, sich vielleicht sogar darin wiederfindet, dem öffnet sich ein Zauber, wie es ihn heute kaum mehr gibt.

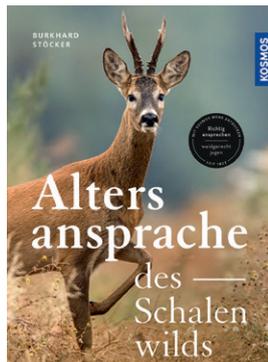
## Praxishandbuch Jagd



Walter Bachmann, Rolf Roosen, ISBN: 978-3-440-16924-7, € 69,90, Bestellmöglichkeit: Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, Pfizerstraße 5-7, 70184 Stuttgart, Tel.: 0711/2191-0 (Zentrale), E-Mail: info@kosmos.de Internet: www.kosmos.de

Die Jagd von A bis Z – praxisorientiert, kompakt und einzigartig in Informationstiefe und Ausstattung. Das konkurrenzlos umfassende und reich bebilderte Nachschlagewerk informiert über Schalenwild, Niederwild, Jagd- und Revierpraxis, Jagdhundewesen, Jagdwaffen, Optik und vieles mehr. Jagdscheinanwärter, Jungjäger und erfahrene Waidmänner und -frauen finden hier alles, was sie über Wild, Hege und Jagdpraxis wissen müssen.

## Die Altersansprache des Schalenwilds



Burkhard Stöcker, ISBN: 978-3-440-15068-9, € 28,80, Bestellmöglichkeit: Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, Pfizerstraße 5-7, 70184 Stuttgart, Tel.: 0711/2191-0 (Zentrale), E-Mail: info@kosmos.de Internet: www.kosmos.de

Die Alterseinschätzung beim Schalenwild ist untrennbar mit wildbiologisch sinnvoller Jagd verbunden. Ein Jäger, der hier falsch liegt und dennoch schießt, schadet dem Wild und nicht zuletzt dem eigenen Ansehen. Dieser Ratgeber verdeutlicht alle typischen Merkmale zur Alterseinschätzung für alle heimischen Schalenwildarten. Anschauliche Fotos, Illustrationen und kom-

petente Texte sorgen dafür, dass peinliche Ausrutscher vermieden werden. Ein Muss für waidgerechtes Jagen.

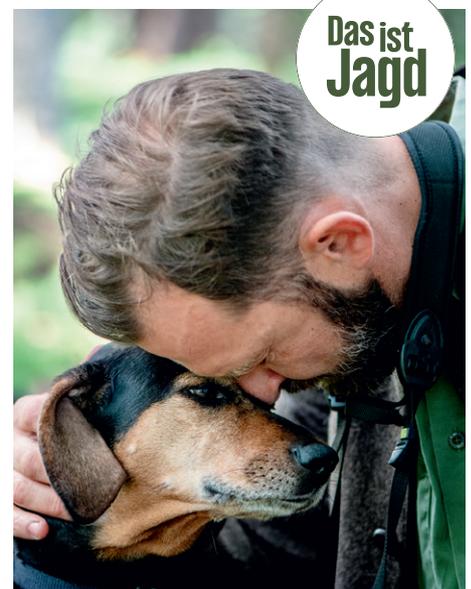
## Schuss und Anschuss



Stefan Mayer, Hubert Kapp, ISBN: 978-3-440-17678-8, € 32,90, Bestellmöglichkeit: Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, Pfizerstraße 5-7, 70184 Stuttgart, Tel.: 0711/2191-0 (Zentrale), E-Mail: info@kosmos.de Internet: www.kosmos.de

Internet: www.kosmos.de

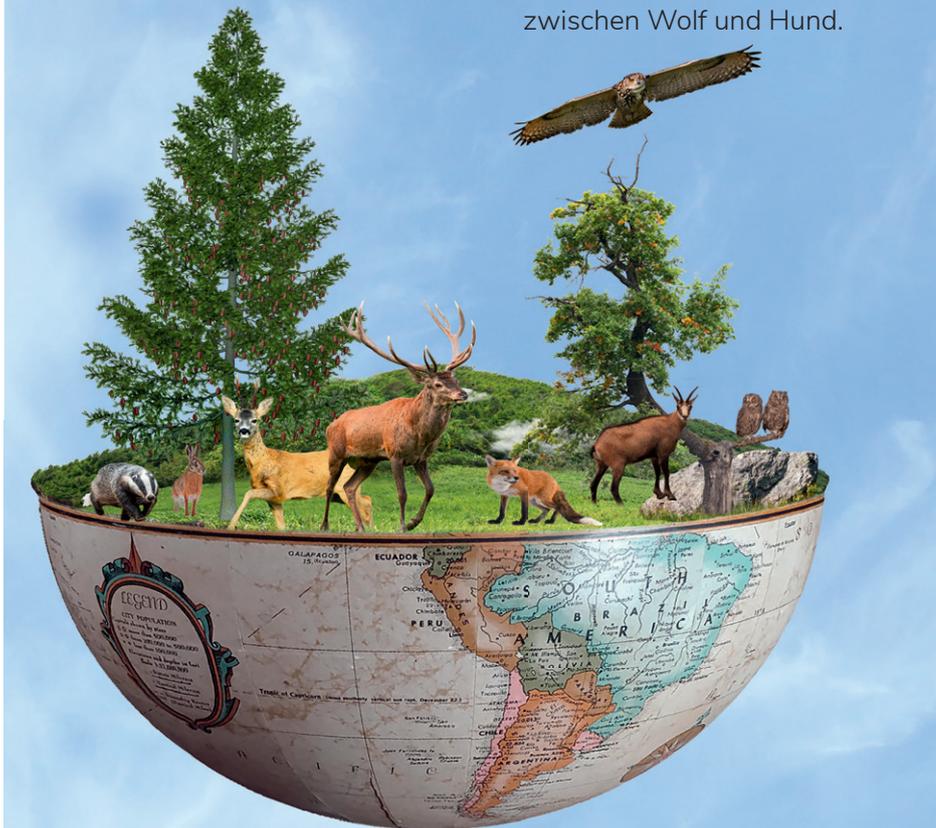
Im deutschsprachigen Raum werden jährlich etwa 3,7 Millionen Schüsse auf Schalenwild abgegeben. Werden Tiere mitunter verfehlt oder gar verletzt, kommt es auf den Jäger an: Nur sein korrektes Verhalten am sogenannten Anschuss und seine richtigen Entscheidungen können unnötige Leiden des Tieres verhindern und wertvolles Wildbret vor dem Verderben bewahren. Wie er dabei vorgehen und welche Fehler er vermeiden muss, erläutern versierte Profis in diesem Buch. Der unverzichtbare Praxisratgeber für den Jagdalltag, für waid- und tierschutzgerechte Jagd! Empfohlen von „Wild und Hund“.



## Prüfen Sie Ihr jagdliches Wissen!

### Die Antworten zu Seite 37

1. 4 bis 6 Welpen
2. Im Gegensatz zum Fuchs gehörte der Wolf früher zur hohen Jagd, weswegen seine Tritte „Fährte“ heißen.
3. Nestwölfe.
4. Während der Jungenaufzucht verkleinert sich der Aktions- und Jagdradius des Wolfsrudels.
5. Ein Hybridwolf ist die Kreuzung zwischen Wolf und Hund.



## Wortanzeigen

### Zu Verkaufen

#### Krieghoff Drilling

cal.: 16/70, 16/70 & 7x65R, inkl. Einstecklauf .22 Hornet, inkl. Zeiss Diavari 3 – 12x56, Vhb € 3.500,-

Nähere Infos unter 0676/7304990

#### Steyr Mannlicher Mod.: S

cal.: 9,3x64, inkl. Zeiss Diavari 1,5-6x42, inkl. Zeiss 8x56, Vhb € 2.300,-

Nähere Infos unter 0676/7304990

#### BDFL Merkel

Cal.: 16/70, Systemkasten reichlich graviert, Vhb € 2.300,-

Nähere Infos unter 0676/7304990

#### BDFL Merkel Suhl

cal.: 12/70, Systemkasten dezent graviert, Vhb € 1.300,-

Nähere Infos unter 0676/7304990

## Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe  
ist der 1. September 2023.

Nächster  
Erscheinungstermin  
Oktober 2023

## Wir gedenken unserer Weidkameraden

### Bezirk Feldkirchen

Haberl Ingo jun., Glanegg  
Jussner Anton, Feldkirchen  
DI Macher Johannes, Feldkirchen  
Dr. Scheichenbauer Georg, Gnesau  
Ing. Wedenig Ernst, Feldkirchen

### Bezirk Hermagor

Kilzer Mathias, Rattendorf  
Regitnig Christian, Hermagor

### Bezirk Klagenfurt

Jerabek Hermine, Klagenfurt a.WS.  
Klampferer Johann, Pischeldorf  
Suttnig Manfred, Krumpendorf  
Prof. Mag. Wakonig Gerhard,  
Klagenfurt a.WS

### Bezirk Spittal/Drau

Edlinger Johann, Obervellach  
Mössler Annemarie, Radenthein  
Penker Johann, Kremsbrücke  
Ramsbacher Klaus, Rennweg  
Sittlinger Helmuth, Radenthein

### Bezirk St.Veit/Glan

Galler Florian, St. Salvator  
Heppner Dietrich, Deutschland  
Pichler Gerhard, Micheldorf\*  
Ing. Regenfelder Harald,  
St. Veit/Glan  
Rieser Viktor, Deutsch-Griffen  
Sacherer Werner Friedrich,  
Grafendorf  
Ing. Schabus Siegfried, Metnitz

### Bezirk Villach

DI Kerschbaumer Hermann,  
Villach  
Plösch Herbert, St. Josef

### Bezirk Völkermarkt

Wulz Felix, Pustritz

### Bezirk Wolfsberg

Preßinger Rudolf, St. Stefan i.L.

\* Veröffentlichung aufgrund später eingegangener Meldung



Speed meets  
Style

Abgabe von Waffen und Munition nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.  BLASER | MARKETING & COMMUNICATIONS © 2023



### R8 Ultimate Silverstone

Den internationalen Rennsport und Blaser verbindet die Leidenschaft für Höchstleistung und Design. Die R8 Ultimate Silverstone ist eine Hommage an Perfektion und Understatement.